

Die Volksmusik

Die Verbands-Zeitschrift der Amateurmusiker und -vereine Österreichs VAMÖ

P.b.b.

Erscheinungsort: Wien

Verlagspostamt: 1010 Wien

GZ: 02 Z 030 122 M

DOPPELNUMMER

Näheres auf Seite 2

Stadt Wien
Wien ist anders.



Der „Gabentisch“: Die Pokale

Erfolgreicher VAMÖ-Akkordeonwettbewerb durchgeführt. Diese geballte Ladung an schönen Pokalen (Bild links) wurde von unserer Präsidentin, LAbg. Marianne Klicka den ausgezeichneten Teilnehmern des Wettbewerbes überreicht. Bericht auf Seite 13

Unsere VAMÖ-SEMINARE erwarten Sie!



Schloss ZEILLERN

29. VAMÖ - Seminar für Zither (Schwerpunkt: Standard-Besaitung), Hackbrett, Gitarre, Harfe und Steirische Harmonika vom 25. — 29. Mai 2007
im Schloss-Hotel Zeillern/Niederösterreich (bei Amstetten)

26. VAMÖ- Mandolinen- und Gitarrenseminar vom 6. – 10. Juni 2007
im Schloss-Hotel Zeillern/Niederösterreich (bei Amstetten)



Schloss PUCHBERG

29. VAMÖ - Seminar für Zither (Schwerpunkt: Wiener Besaitung) und andere Musikinstrumente vom 6. – 10. Juni 2007,
Schloss Puchberg 4600 Wels, Puchberg 1

Seminar-Anmeldungen BITTE rechtzeitig abgeben!!

Nähere Informationen zu allen Seminaren im Blattinneren!

Freizeit & Kultur
Wiener Volksbildungswerk

**JUGEND
BILDUNG**

BM UK

Akkordeondarbietung aus vergangenen Tagen:
Zum Nachruf auf Susi Paris auf Seite 25



Akkordeon aus heutigen Tagen (Anzeige)


www.pigini.at_info@pigini.at_0650/3575322
gratis katalog anfordern

	
	

live your music



Die Redaktions-Ecke

Sehr geehrtes Leserpublikum,
liebe Volksmusikfreunde!

Zum neuen Jahr

Der Jahreswechsel gibt uns Gelegenheit Rückblick zu halten und auch die vor uns liegenden Aufgaben zu überdenken. Das vergangene Jahr kann als erfolgreich bezeichnet werden.

Am letzten Sonntag im Februar fand der Akkordeon-Wettbewerb statt. Es traten zwar nicht viel Kandidaten an, aber die Qualität hat sich in den letzten Jahren enorm verbessert.

Als Gastsolist konnte wieder Aydar Gaynullin gewonnen werden, welcher das Publikum zu Begeisterungstürmen hinriss. Der März stand dann ganz im Zeichen der VAMÖ - Konzerte, welche seit 1958 abgehalten werden. Frau Ellen Januska ist immer bemüht alle Terminwünsche zu berücksichtigen, was manchmal nicht leicht ist.

Über das ganze Jahr verteilt fanden wieder die beliebten Hackbrettkurse mit Ilse Bauer-Zwonar in unserem Verbandslokal statt. Die beiden Zitherseminare – in Schloss Puchberg und Schloss Zeillern – wurden, zum letzten Mal, von den bewährten Organisatoren Hans Haslinger und Alois Sageder abgehalten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei beiden herzlichst dafür bedanken, dass sie ihre gesamte Freizeit in diese gemeinnützige Tätigkeit investiert haben. Im kommenden Jahr sind Ilse Bauer-Zwonar und Andreas Hörmann für die Abhaltung zuständig. Unsere beiden „Alt“-Meister werden aber mit Rat und Tat helfen.

Das Mandolinenseminar wurde und wird weiterhin von unserer rührigen Herta Habersam-Wenghoefer organisiert. Im Herbst gab es in Strobl/Wolfgangsee das Zitherseminar für Lehrkräfte und Studenten, welches von unserem Alois Sageder bereits wieder für 2007 geplant wird.

Aus Anlass des 100. Geburtstages von Anton Karas konnte im Waldmüllerzentrum eine gelungene Großveranstaltung abgehalten werden unter Mitwirkung vieler Gruppen.

So kann man vom vergangenen Jahr als einem erfolgreichen sprechen, obzwar die Subventionen in den letzten Jahren gekürzt wurden.

Trotzdem bin ich zuversichtlich, dass die geplanten Veranstaltungen, schon allein durch die Einsatzfreudigkeit unserer Funktionäre, wieder erfolgreich abgehalten werden können.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2007!

Hermi Kaleta

In dieser Ausgabe

Die Redaktions-Ecke	1
Redaktion intern	2

Berichte

Konzerte/Veranstaltungen	5
Wettbewerbe	13
Seminare/Kurse	—
Tonträger/Literatur (Bücher, Musik CD)	26

Ankündigungen

Konzerte/Veranstaltungen	—
Seminare/Kurse	20

TERMINKALENDER

Nachrichten

Wir Gratulieren	24
Ehrungen	24
Wir Trauern	25
Gedenktage	26
Kauf / Tausch / Diverses	26

Einschaltungen

Aus den Fachgruppen

Akkordeon	—
Mandoline/Gitarre	—
Zither Standard	—
Zither Wiener	—
Hackbrett	—

Leserforum

Briefe an die Redaktion	—
-------------------------	---

Nachrichten aus dem VAMÖ-Büro:

Unsere neue Mitarbeiterin für die Betreuung der Einzelmitglieder und der Zeitschrift-Abonnenten stellt sich vor:

Mein Name ist Gabriele Breuer und habe seit einiger Zeit den Bereich Einzelmitglieder und Zeitschriftabonnentem im VAMÖ übernommen, da Frau Koschier ihre Tätigkeit leider aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen musste.

Einige von Ihnen werden mich noch aus früheren Zeiten kennen, als mein Vater mich für Frondienste, wie Zeitungen sortieren und zum Postamt schleppen, Einladungen und Programme Drucken und verteilen, und so weiter, einsetzte.



Musikalisch bin ich in den Bereich Mandoline und Gitarre einzuordnen. Mit 6 Jahren lernte ich Mandoline spielen und mit 14 dann Gitarre. Seither spielte und spiele ich in verschiedenen Orchestern und Musikgruppen mit. 1982 nahm ich mit Freunden am VAMÖ-Akkordeonwettbewerb in der Kategorie gemischte Spielgruppe teil und wir konnten den 2. Platz erspielen.

Nun habe ich aber lange genug von mir erzählt, denn jetzt will ich Sie, meine lieben Einzelmitglieder und Abonnenten der VAMÖ-Zeitschrift, dazu auffordern, mit mir in Kontakt zu treten um sich im Verband der Amateurmusiker und -Vereine vorzustellen. Sie können das auf dem Postweg (1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5), mittels Fax, ist auch die Tel. Nr. (+43 (0)1 533 91 65) und per E-Mail (office@vamoe.at oder vamoe.gabrielebreuer@chello.at) tun. Ihr Bericht kann, wenn Sie es wünschen, sowohl in der VAMÖ-Zeitschrift als auch auf unserer Homepage veröffentlicht werden. Diese Adressen gelten natürlich auch für Wünsche, Beschwerden, Anregungen und Anfragen bezüglich der Einzelmitgliedschaft und des Zeitschriftenabonnements, wobei ich doch hoffe, dass die Beschwerden in der Minderzahl bleiben werden.

Ich wünsche mir nun, bald von Ihnen Post zu bekommen und verbleibe hochachtungsvoll
Ihre Gabriele Breuer

Mitteilung aus der Redaktionsstube: (Zur vorliegenden Ausgabe der VOLKSMUSIK)

Wie Sie, liebe Leser sicher schon bemerkt haben, ist einerseits der Erscheinungstermin dieser Ausgabe stark verspätet und hat andererseits der Umfang der Ausgabe stark zugenommen.

Für die Verspätung wollen wir uns zunächst entschuldigen. Vor allem deshalb, weil einige Ankündigungen aus Aktualitätsgründen nicht mehr gebracht werden (weil die Termine schon vorbei sind), aber auch deshalb, weil alle unter Ihnen, die uns Berichte, Ankündigungen und Termine zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen, sich auf das Datum des Redaktionsschlusses und des Erscheinens der Zeitschrift verlassen können sollten!

Es war so, dass zunächst die Grippewelle auch in unserer Redaktion zugeschlagen hatte (klingt irgendwie nach Ausrede!?).

Dann übersiedelte die Druckerei in ein neues Domizil und fiel einige Zeit aus. Dann kommen Urlaubstermine der Mitarbeiter und plötzlich sind wir viele Wochen mit der Erscheinung der Ausgabe im Verzug!

Wir haben uns daher entschlossen, diese Ausgabe als **DOPPELNUMMER (für das 1. und 2. Quartal)** zu gestalten. Daraus erklärt sich der verstärkte Umfang dieser Ausgabe.

Die **nächste** Ausgabe unserer VOLKSMUSIK wird daher im 3. Quartal 2007 erscheinen.
Der Redaktionsschluss dafür ist der Freitag, 24. Juni 2007

Zum Thema Redaktionsschluss noch eine Bitte:

Senden sie Ihre **Beträge, Termine, Fotos** usw. bitte **rechtzeitig** an unsere Redaktion! Wenn zum Redaktionsschluss alles eingelangt ist, hilft es uns sehr, den Erscheinungstermin zu halten!

Alle zur Veröffentlichung vorgesehenen Beiträge und Bilder bitte
per Post: VAMÖ, Fischerstiege 4/3/5, 1010 Wien
FAX : 01 533 91 65
oder email: redaktion@vamoe.at

Wechsel bei der Seminarleitung der VAMÖ-Zitherseminare (Schwerpunkt: Standard-Besaitung) im Schloss Zeillern

Ing. Alois Sageder ist seit dem 1. VAMÖ-Zitherseminar, das Franz Loibl erstmals 1979 in Österreich durchführte, diesem hilfreich bei der Organisation und Leitung zur Seite gestanden und später - ab dem 8. Seminar - von 1986 bis 1993 auch der folgenden Leiterin Mag. Sieglinde Köberl.

Ab dem Jahre 1994 organisierte und leitete Alois Sageder die VAMÖ-Zitherseminare (Standard-Besaitung) selbständig, die zuerst bis 1997 im Schloss Großrußbach und 1998 im Seminarhotel Lengbachhof durchgeführt wurden und ab 1999 in Schloss Zeillern stattfinden.

Alois Sageder war seit Beginn der Seminare bei diesen auch als Lehrkraft tätig; die umfangreichen Organisationsarbeiten neben seinen sonstigen Tätigkeiten erforderten aber, dass er sich ab 1999 nur mehr der Organisation und Leitung der Seminare widmete, zumal er ab 1984 auch bei der Planung und Durchführung des Zitherlehrer-Fortbildungskurses im Bundesinstitut St. Wolfgang/Strobl mitarbeitete, den er ab 1995 ebenfalls selbständig organisiert und leitet und den er auch weiterhin durchführen wird.

Durch seine praktische Tätigkeit (Spieler, Dirigent und musikalischer Leiter des Zitherklubs "Harmonie Wien" und der nachfolgenden Ensembles, sowie Seminarlehrer) und durch seine fundierte Ausbildung und ständige Weiterbildung (Bundesakademie Trossingen, Konservatorium Wien und Prayner Konservatorium, sowie Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien - IGP und Kompositionsstudium Abschluss) hat Alois Sageder (er spielt die Instrumente Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Klavier und Zither) den hohen Standard dieser VAMÖ-Seminare weiter verbessert. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und seine Kompositionen werden auch im Ausland aufgeführt.

Das Abtreten von Alois Sageder als Leiter des Zitherseminars (Standard-Besaitung) muss der VAMÖ mit Bedauern aber auch mit Dank für seinen bisherigen Einsatz zur Kenntnis nehmen, doch hat er die Leitung in die kompetenten Hände seiner Nachfolgerin Ilse Bauer-Zwonar gelegt.

Ilse Bauer-Zwonar hat im Alter von neun Jahren bei Paula Serschen (Musikschule Villach) ihren ersten Zitherunterricht in Wiener-Besaitung erhalten und wechselte später zur Standard-Besaitung. Sie studierte Zither an der Bundesakademie Trossingen und am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck, sowie Hackbrett am Bruckner Konservatorium Linz bei Karl-Heinz Schickhaus. Weiters spielt sie auch Raffele und Gitarre.

Als Mitglied des Zithervereines „Draustadt Villach“ hat Ilse Bauer-Zwonar 1990 die Leitung dieses Orchesters übernommen, 2004 auch die Leitung des Zitherensembles „Klangmosaik Wien“; 2003 gründete sie das Ensemble „la corda“.

Von 1981 bis 1991 war sie als Lehrkraft an der Musikschule Villach tätig und seit 1989 ist sie Lehrbeauftragte für Zither und Hackbrett am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt. Seit 1983 wirkt sie ständig als Dozentin bei den VAMÖ-Zitherseminaren mit und seit 1998 leitet sie den VAMÖ-Hackbrettkurs in Wien.

2003 gründete sie den IBZ-Musikverlag, in dem sie als Herausgeberin von Urtext-Ausgaben, eigenen Bearbeitungen und Neuer Musik für Zither, Hackbrett und andere Instrumente tätig ist.

Ilse Bauer-Zwonar ist durch ihre Konzerttätigkeit im In- und Ausland, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, CD-Produktionen und ihre berufliche Tätigkeit mit Organisationsarbeiten bestens vertraut und hat weitere Erfolg versprechende Pläne für das VAMÖ-Zitherseminar in Schloss Zeillern. Der VAMÖ freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht Ilse Bauer-Zwonar gute Erfolge.

Wechsel bei der Seminarleitung der VAMÖ-Zitherseminare (Wiener-Besaitung) im Schloss Puchberg

Hans Haslinger, der seit vielen Jahren umsichtig und sehr erfolgreich das Zitherseminar mit Schwerpunkt Wiener Besaitung geleitet hat, hat die Führung in jüngere Hände gelegt.

Schon mit 9 Jahren hatte Hans Haslinger den ersten Kontakt mit der Zither - jahrzehntelang widmete er seine Freizeit und seine Kraft diesem Instrument . Er lernte das Zitherspiel bei Frau Gärtner, dann bei Alois Essl und später bei Prof. Pröll. Er schloss seine Ausbildung mit einer Fachprüfung am Konservatorium der Stadt Wien ab. Seine profunde Ausbildung umfasste auch Pädagogik, Harmonie- und Formenlehre, Musikgeschichte und auch Instrumentenkunde.

Mit 15 Jahren trat er in den Zitherklub „Donau-Stadt“ ein. Seither ist er ständiges Ensemblemitglied und seit etwa 4 Jahrzehnten auch Obmann des Vereines. Er spielt in diversen Formationen, die jede für sich in Zitherkreisen sehr bekannt ist.

Gemeinsam mit seiner unermüdlichen Gattin Monika hat er erfolgreich die Seminare organisiert und weiterentwickelt.

Die VAMÖ-Zitherseminare in Johnsdorf und nun in Schloss Puchberg erfreuen sich regen Zustroms. Dass die Zahl der Seminarteilnehmer immer sehr hoch war, ist nicht zuletzt dem persönlichen Einsatz von Hans Haslinger zu verdanken.

Der Verband muss zur Kenntnis nehmen, dass Hans Haslinger nun die Leitung abgibt. Der VAMÖ dankt ihm für seine jahrelange, nicht immer leichte Arbeit als Seminarleiter. Es ist aber doch zu hoffen, dass das Ehepaar Haslinger dem Seminar treu bleiben wird und dem neuen Seminarleiter Mag. Andreas Hörmann, der keine leichtes Erbe antreten muss, mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Wir wünschen Hans Haslinger alles Gute für die Zukunft - ohne den Stress der Seminarvorbereitung und -Leitung - und natürlich freuen wir uns auch schon darauf, den Musiker Hans Haslinger, sei es als Ensemblemitglied des Zitherklubs „Donau-Stadt“ oder auch im Zitherquartett zu hören.

PROF. HERMI KALETA - 65 Jahre

Die Vorsitzende des VAMÖ, Hermi Kaleta, feiert ihren 65. Geburtstag - unglaublich, aber wahr. Sie ist offenbar das beste Beispiel, dass Musik jung und dynamisch erhält. Unermüdlich hält sie jeden Samstag im Verband die Stellung und widmet sich dabei nicht nur intensiv der Fachgruppe Akkordeon und dem Posteinlauf sondern auch unserem neuen Lieblingsspielzeug, dem Computer und unserer Home-Page.



65 Jahre wäre natürlich eine gute Gelegenheit für einen sehr langen Artikel über das Schaffen und Wirken von Hermi Kaleta, aber das hieße Eulen nach Athen tragen, denn jeder, der auch nur am Rande mit dem Verband oder dem Akkordeon zu tun hat, weiß, dass Hermi Kaleta jahrzehntelang als Pädagogin tätig war, als Solistin im In- und Ausland erfolgreich auftrat, dass sie durch Jahre hindurch mehreren Gruppen gleichzeitig als Leiterin vorstand und dass sie nicht zuletzt eben auch Weltmeisterin im Akkordeonspiel ist.

Sie ist uns eine rührige Vorsitzende mit einem offenen Ohr für die Probleme aller Verbandsmitglieder. Sie ist unser lustiger Kobold und unsere verständnisvolle Beichtmutter - je nach Bedarf, aber immer aus vollstem Herzen.

Liebe Hermi, namens des Verbandes wünsche ich Dir von ganzem Herzen alles Gute zu Deinem halbrunden Geburtstag, in der Hoffnung, dass Du dem VAMÖ noch lange treu und mir meine gute Freundin bleibst,
Herta, namens des VAMÖ

Berichte**KONZERTE
und
VERANSTALTUNGEN****Mittwoch, 27. September 2006****Konzertabende Heinrich Biegenzahn
in der Urania:**

Der Konzertabend am 27. September 2006 begann mit einem Solovortrag des Akkordeonisten Sebastian Novak (mehrmaliger Preisträger, ehemaliger Schüler von Mag. Biegenzahn). Er trug virtuos und künstlerisch gereift zuerst die „Sonate in G-Dur“ von D. Scarlatti und anschließend eine Originalkomposition für Akkordeon solo: „Fantasie 84“ von Jürgen Ganzer vor.

Besonders beim Stück von Ganzer war von der Kompositionstechnik her gesehen oft ein „Stereoeffekt“ da. Der Komponist nützte hier hervorragend die Möglichkeiten eines zeitgemäßen Akkordeons mit Einzeltonmanualen in beiden Händen(!), und manche Zuhörer, die vorher nur Akkordeon mit „hm-ta-ta“ Begleitung kannten, waren überrascht. Sie glaubten, es spielt irgendwo noch ein zweiter Akkordeonist mit. Dann kam Mag. Biegenzahn als Akkordeonist auf die Bühne: er spielte erst die romantische, virtuose und auch tänzerische Komposition „Danza fantastica“ für Akkordeon des Italieners Ettore Pozzoli vor. „Ballade (1992) für Akkordeon, op.5“ war eine Eigenkomposition von Biegenzahn mit einem elegischen Anfangs- und Schlussteil und einem rhythmischen Mittelteil.

Auch wieder das Einzeltonmanual, aber auch die Möglichkeit von weiten Akkordlagen und Intervallen eines Knopfgriffakkordeons (im Gegensatz zum Klavier) nützend.

Heiter und melodisch klang die erste Konzerthälfte mit „Salome“ (Stolz) und „Ausgerechnet Bananen“ (Silver/Conn) aus: mit Prof. Alfred Hertel auf der Oboe und Heinrich Biegenzahn am Akkordeon.

Nach der Pause stand das „Grand Duo concertante für Klarinette und Klavier“ von C.M. von Weber auf dem Programm. Nach einem virtuos ersten Satz kam ein langsamer Satz mit Elementen der Opernmusik: Rezitativabschnitte und große, lyrische melodische Linien.

Leicht und tänzerisch und halsbrecherisch virtuos bei beiden Instrumenten.

Anschließend spielte wieder einmal Prof. Alfred Hertel ein Solostück für Oboe (bzw. Englisch Horn):

„I Tell You“ für Englisch Horn vom Komponistenpaar Alfery und Trimmel. Die Komponistin war auch anwesend.

Danach kam wieder wie bei Weber die ungarische Pianistin Zsuzsa Varga auf die Bühne und spielte mit Biegenzahn die „Fantasiestücke für Klarinette und

Klavier“ von Robert Schumann.

Ein Stück in drei Teilen in romantischer Musiksprache.

Sebastian Novak spielte dann mit Biegenzahn wieder einmal M. Vacek: diesmal den „Sommer“ aus den Jahresbildern für Akkordeon-Duo. Die einzelnen Sätze der schönen Programmmusik: Kinder am Bach, Der Wassermann, Die Waldfee, Der Zirkus.

Beendet wurde das Konzert wieder mit der Besetzung Oboe und Akkordeon: „Wien, Wien nur du allein“ (Sieczynski) und „Gibt's in Wien a Hetz, a Tanzerei!“ (Stolz). Ach ja: ganz beendet doch nicht ... „Zirkus Renz“ und der „Jalousie-Tango“ folgten wieder als Zugabe, gespielt von allen Teilnehmern dieses Abends!

Samstag, 4. November 2006**Zitherklub Donau-Stadt Wien
Herbstkonzert**

Mit Hobbys ist das so eine Sache: Auch wenn sie nicht immer mit höchster Perfektion gelingen, sind sie trotzdem heiß geliebt, führen sie doch weg von Sorgen, Einerlei und Trott des Alltags und werden so zur Oase für Seele und Herz. So geschehen bei „Zitherspielereien - unser Hobby“.

Unter diesem Motto hatten Dirigent Gert Last und seine Musiker - diesmal gemeinsam mit dem Wiener Chor-Ensemble unter der Leitung von Dr. Lisl Nopp - in den (natürlich wieder ausverkauften) Schubertsaal des Wiener Konzerthauses eingeladen; wie breit gefächert sich dieses Hobby nun schon entwickelt hat und wie viel Liebe und Begeisterung dahinter steht, konnte eindrucksvoll vermittelt werden.

Mit dem „Johnsdorfer Rondo“ von Gert Last, einer außerhalb der üblichen Zither-Hörgewohnheit liegenden, innovativen Komposition - sozusagen „zither-zeitgenössisch“, reich an verschiedensten Klangbildern und alle instrumentalen Möglichkeiten des Orchesters ausschöpfend - eröffnete das Ensemble diesen Konzertabend. Dem folgte die gut gestaltete Darbietung des anmutigen „Scherzo g-moll“ von Friedrich Grestenberger und damit die gelungene Rückkehr zur traditionellen Zithermusik.

Musikgeschichtlich noch ein Stück weiter zurück führte dann das Zitherduo Wien (Elvira Willinger/DZ 1 und Wilhelm Neubauer /AZ) mit dem dreisätzigen „Divertimento C-Dur“ von Joseph Haydn ((W. Schäffler), Allegro moderato, Menuetto und Allegro di molto. Für das zweite Duo-Stück wechselte dann W. Neubauer von der Altzither zur Diskantzither 2; einer der Lieblingskomponisten des Zitherduos Wien aus den Reihen der großen Zithermeister, Josef Fux, war angesagt mit einem Glitzerstück der Zitherliteratur: sein opus 46, das Duo concertante „Flatternde Falter“ war wohl ein Hörvergnügen speziell für alle Zitherfreunde, aber sicherlich nicht nur für diese.

Feine, subtile Tongebung und anmutige Leichtigkeit im Wechselspiel beider Instrumente sowie interpretatorische Eigenständigkeit gehören mittlerweile zu den Markenzeichen des Zitherduos Wien. „Ganz ein klei-

nes Häuschen" (Alexander Steinbrecher-Joseph Laner/G. Last) wünschte sich dann das Wiener Chor-Ensemble gemeinsam mit dem Zitherorchester, und eroberte sich damit sofort die Gunst des Publikums. Bei G. M. Rodriguez' (G. Last) „La Comparsita“, dem Tango aller Tangos, wurde unter der umsichtigen Schlagtechnik Gert Lasts mit zündenden Rhythmen eine beachtliche Ensembleleistung geboten.

Wiener Chor-Ensemble und Orchester intonierten dann flott, frisch und absolut glaubhaft „Ich bin ein unverbesserlicher Optimist“ von Hermann Leopoldi (G. Last). Ein effektvoller Abschluss des ersten Konzerteils gelang der Violinistin Donka Dissanska mit der „Moses-Fantasie“ von G. Rossini. Dieses von Paganini so eingerichtete Werk, dass es nur auf einer einzigen (nämlich der tiefsten) Saite der Geige (g) zu spielen ist, wird dadurch so schwierig, dass nur Virtuosen es spielen können; mit der einfühlsamen, präzisen Begleitung des Orchesters ist Donka Dissanska dieses Bravourstück gelungen.

Das Vindobona-Zitherquartett (Hilde Reuter, DZ 1, Anna Rumpler, DZ 2, Monika Haslinger, DZ 3, Hans Haslinger, AZ) setzte das Programm nach der Pause fort und konnte mit dem Fugato aus der Suite „Dem Gedenken Johann Sebastian Bachs“ von F. G. Knotzinger eine beachtliche Leistung zeigen. Gemeinsam mit Pia Söndergaard (Blockflöte), die einmal mehr unter Beweis stellen konnte, wie sehr sie Musik zu beseelen vermag, gelangte das Quartett schließlich mit zwei Sätzen - Adagio und Allegro - aus der „Sonate in C“ von J. S. Bach (G. Last) zur Höchstform.

Das reizende, in überaus filigraner Tonsprache vorgetragene „Lauten-Ständchen“ von Ferdinand Kollmaneck bildete Abschluss der Quartettarbeit. „Wo sind deine Haare, August“ von Richard Fall (G. Last), temperamentvoll nachgefragt vom Wiener Chor-Ensemble samt Orchester, brachte wieder Schmunzeln in die Reihen der Zuhörer; und „The Syncopated Zither“, ein Fox-Moderato von Roman Martin, brachte neuen, beschwingten Zitherklang.

Mit der bekannten Kreisler-Melodie „Liebesleid“ kam dann Donka Dissanska wieder auf die Bühne; mit ihrem schlicht-berührenden Vortrag, den das Ensemble dezent ergänzte (Arr. G. Last), konnte sie das Publikum ergreifen und begeistern. „Heut' war ich bei der Frieda“ (Jim Cowler/G. Last) erzählten dann die vom Orchester begleiteten Herren des Wiener Chor-Ensembles verschmitzt und vergnügt.

Und viel Vergnügen bereitete dem Publikum auch die Uraufführung im Rahmen dieses Konzertes, der von Gert Last eigens dafür komponierte „Mambo X Y Z“, der auch dem Ensemble (mit Vokal-Einlagen!) sichtlich Spaß bereitete. „Ich möcht von dir ein Foto“ (Jara Benesch/G. Last) wünschten sich anschließend das Wiener Chor-Ensemble samt begleitendem Orchester. Westernstimmung pur brachte anschließend das von Gert Last zusammengestellte, arrangierte und von ihm höchstpersönlich mit einem furios gekonnten Texas-Jodler versehene „Hillbilly-Medley“, dem Allrounder Gerald Etzler (ansonsten im hinteren Teil der

Bühne am Bass) im wahrsten Sinn des Wortes „den letzten Pfiff“ verlieh.

Überaus publikumswirksam gelungen ist Gert Last auch die „Evergreen-Parade“, eine Melodienfolge mit Hits der 50er Jahre: da hörte man im stimmungsvollen Zithersound „Twilight Time“ und Sentimental Journey“, den beschwingten Walzer „Wunderbar“, „Summerplace“ voll Zärtlichkeit in höchsten Tönen, dann Zither in tiefsten Lagen bei „I Love Paris“, und schließlich als Highlights die herrlich swingende „Moonlight Serenade“ und „In the Mood“ von Glenn Miller (der hätte gestaunt!), welche Vergnügen par excellence boten und in der Begeisterung des Publikums Widerhall fanden.

Ein wahrhaft tolles Hobby, diese „Zitherspielereien“, die schließlich, laut Programmheft, mit der „Hobby-Polka“ von Hans Lang (G. Last) zum Abschluss gebracht werden sollten, wenn - ja, wenn da nicht der Zugaben fordernde Applaus des Publikums gewesen wäre, das sich letztlich noch drei Zugaben erklatschen konnte: Das Vorspiel zum 4. Akt aus der Oper „Carmen“ von George Bizet (G. Last), das „Harry Lime Theme“ von Anton Karas (G. Last) und den „Fliegermarsch“ von H. Dostal, bei dem das Publikum begeistert und tatkräftig mitwirkte.

Ein abwechslungsreich gestalteter, vergnüglicher Konzertabend, in dem Höhepunkte nicht fehlten und in welchem Musik unserer Zeit, aber auch Werke aus der reichen Tradition der Zitherspielerei ihren Platz fanden.

Am nächsten Konzertprogramm wird bereits eifrigst gearbeitet: Samstag, dem 21. April 2007 um 18,00 Uhr (wieder im Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses) ist es so weit; unter dem Motto „Zitherspielereien mit Saitensprüngen“ dürfen einige musikalische Überraschungen erwartet werden. Unbedingt vormerken!

H. Wiedau

Österreichische Zithermusik in Finnland

In der finnischen Zeitschrift „Keskiuomalainen“ (Mittelfinländer) ist am 10.11.2006 ein ausführlicher Artikel über die Zither erschienen. Hierbei wurde das „Kantele“ der Finnen mit der bei uns üblichen Zither verglichen.

Anlass für diesen Artikel war der Auftritt des finnischen Zithersolisten Usko Hirvonen, der in Österreich lebt und Mitglied der Zitherrunde Enzian ist.

Am 10. November 2006 wurde in der städtischen Bibliothek von Jyväskylä mit der Amateur-Musikgruppe „Jyskä Pamaus“ ein Konzert veranstaltet. Die Musikgruppe bestand aus Seppo Kuoppala (Akkordeon, Gitarre, Mandoline), Markku Leppänen (Klarinette) und Mauno Suntionen (Gitarre).

Nach der Eröffnung durch die Musikgruppe hat Usko mit den Wienerliedern „Wien, du Stadt meiner Träume“, „Frühling in Wien“ und „Im Prater blühen wieder die Bäume“ angefangen und schon wurde vom Publikum die „Harry-Lime-Melodie“ erbeten.

Das Konzert wurde ein großer Erfolg und so konnte auch für das Jahr 2007 ein Zitherkonzert mit stärkerer Besetzung vereinbart werden.

EMLA

Sonntag, 12. November 2006

Konzert mit dem russischen Akkordeonvirtuosen Aydar Gainullin

Es hat uns sehr gefreut am Sonntag, den 12. November 2006 Aydar Gainullin, einen außergewöhnlichen Musiker aus Russland, im Konzertsaal der Musikschule Margareten in Wien präsentieren zu dürfen.

Es war das erste Konzert seiner zweiwöchigen Österreichtournee.

Aydar Gainullin, der in der ganzen Welt zu den hervorragendsten Musikerpersönlichkeiten seiner Generation gehört, hat zahlreiche Siege bei prestigeträchtigen Wettbewerben, sowie unzählige Teilnahmen an namhaften Projekten wie z. B. Einspielungen bei Filmaufnahmen, Festivals und Konzerten in der ganzen Welt vorzuweisen.

Der erste Teil des Konzertes bestand aus Werken der Ersten Musik, wie von A. Vivaldi der Winter aus den „Vier Jahreszeiten“, einer Sonate von D. Scarlatti und Musik zeitgenössischer Komponisten wie P. Makkonen und B. Precz.

Aydar Gainullin zog das Publikum gleich mit dem ersten Werk, Toccata und Fuge für Orgel D-Moll von J.S. Bach, in seinen Bann. Sein einfühlsames, virtuosos und ausdrucksstarkes Spiel, mit gekonnter Leichtigkeit interpretiert, ließ die faszinierten Zuhörer gespannt lauschen. In das Programm zog der 25-jährige Akkordeonvirtuose diesmal auch eigene Kompositionen mit ein, die im zweiten Teil zu hören waren.

Es handelte sich dabei um das Stück „Euroasia“, welches die unterschiedlichen Musikstile der Unterhaltungsmusik aus Europa mit Klängen aus Asien verbindet, und einem Ausschnitt aus der Filmmusik „Euphoria“.

Die Musik entstand zu dem gleichnamigen russischen Film, der bei den diesjährigen Filmfestspielen in Venedig teilnahm und ausgezeichnet wurde. Außerdem spielte er im zweiten Teil u.a. Tangos von A. Piazzolla, den Marsch aus der Oper „Aus Liebe zu drei Orangen“ von S. Prokofjew, die Suite aus dem „Märchen des Revisors“ von A. Schnittke und „Caravan“ von Duke Ellington. Die zuletzt genannten zwei Werke ließen durch die ironisch witzige Interpretation oftmals ein Lächeln über die Gesichter des Publikums huschen.

Die Zugabe des Abends berührte jeden, der sie hörte, ein russisches Volkslied zu dem Aydar selbst mit seiner sehr schönen Baritonstimme sang und sich so von seinen Zuhörern verabschiedete. Ein Abend der vielen sehr lange in Erinnerung bleiben wird und die Vielfältigkeit des Akkordeons als Konzertinstrument näher gebracht hat.

Mittwoch, 15. November 2006

Konzertabend Heinrich Biegenzahn in der Urania

Der Konzertabend am 15. November 2006 startete mit einem Scherzwalzer: „Die Spieldose“ von Ljadow, ein kleines, liebliches Stück mit fast wienerischen Melodiezügen. Das nächste Stück war eine große Originalkomposition für Akkordeon: „Partita concertante Nr. 2 in modo di jazz improvvisazione“ von Wladimir Subitzki. Geschrieben 1990 war es damals das Paradestück einiger Preisträger internationaler Akkordeonwettbewerbe.

Es galt damals (und wahrscheinlich auch noch heute) besonders in Bezug auf Spieltechnik als eines der schwierigsten Stücke für Akkordeon. Es bedarf monatelanges, gewissenhaftes Einstudieren (was übrigens bei allen großen Solowerken der Musikkultur gilt, etwa bei Klaviersonaten), um dann dieses Werk der Musik entsprechend darzubringen.

Der erste Teil ist geprägt vom Rhythmus der Jazz-, aber auch Pop- und Rockmusik. Es werden hier, wie im ganzem Stück, alle Möglichkeiten eines Konzertakkordeons mit Knopfgriff (großer Tonumfang, weite Akkordlagen und Intervalle in der rechten Hand, Einzeltonmanual in der linken Hand) genutzt.

Der zweite Satz ist fast durchwegs im langsamen Blues-Charakter geschrieben. Hier werden besonders oft weite Akkordlagen verwendet, aber auch andere Spieltechniken, wie Balgvibrato.

Der dritte Satz beginnt mit einem schnellen Abschnitt im improvisatorischen Jazz-Stil, gefolgt von einem ruhigen, lyrischen Abschnitt, um dann abrupt ins furiose Finale überzugehen, das dann eher im Rock-Stil komponiert ist. Mit wuchtigen Akkorden und einem Clusterglissando endete diese wahrlich große Komposition. Einige von den Zuhörern gaben nach dem Konzert zu, dass sie noch niemals vorher solche Klänge von einem Akkordeon gehört haben.

Als Kontrast folgte „Hexameron du concertiniste (Konzerttüden für Concertina)“ von Giulio Regondi (1822-1872). Daraus die Etüde Nr. 3, ein „Arie“ mit virtuosos Elementen, aber stets melodios.

Eine Concertina ist ja eigentlich ein kleines Melodiebassakkordeon, und deshalb sind die Stücke auch auf einem Konzertakkordeon spielbar. Damals war die Concertina unter den englischen, adeligen Damen modern. Heute ist sie vor allem als Begleitinstrument von Clowns im Zirkus bekannt.

Regondi war ein Gitarrenvirtuose. Er lernte auf den Reisen die Concertina kennen und erlernte und spielte sie dann auch ernsthaft. Er schrieb auch diese Konzerttüden, die allesamt technisch und musikalisch anspruchsvoll sind und Chopinetüden für Klavier nicht nachstehen.

Wenn es damals schon das Konzertakkordeon gegeben hätte, wäre er sicher ein hervorragender Akkordeonsolist geworden.

Nachdem Heinrich Biegenzahn für seinen Akkordeon-Solovortrag einigen Applaus geerntet hatte, kam der nächste Solist auf die Bühne: Prof. Alfred Hertel. Er spielte wieder ein Solostück für Oboe. Diesmal von Gerald Spitzner: „Adagio für Oboe solo“. Die erste Hälfte wurde mit zwei Ohrwürmern beendet: „Zwei

Märchenaugen“ (Kalman) und „Bel Ami“ (Mackeben). Gespielt mit Akkordeon und Oboe.

Nach der Pause wieder Ohrwürmer: „Strangers in The Night“ (Kämpfert) und „Volare“ (Modugno). Gespielt von einem Schüler von Biegenzahn auf dem Saxophon. Und zwar Claus Hähnel. Er ist Hobbymusiker, und spielte das erste Mal vor Publikum. Die wochenlange Vorbereitung zahlte sich aus: er schlug sich tapfer und erntete einigen Applaus und es ging alles gut.

Danach kamen Schüler der Musikschule Tulln: Valentin Sützl, Nenad Gajic und Lehrer Biegenzahn auf die Bühne. Sie spielten mit drei Akkordeons zwei kleine Stücke und danach Programmmusik von Vacek: „Der Wassermann“ und „Die Gänsehirtin“. Schließlich spielte Biegenzahn mit Valentin Sützl noch „Zirkus Renz“.

Nun war eine Uraufführung zu hören: eine Eigenkomposition von Biegenzahn. Das „Duo Nr. 6 für Oboe und Klarinette, op. 59, Prof. Alfred Hertel gewidmet“.

Genannt auch „Chopin-Duo“. Es wird hier ein Thema aus den Preludes für Klavier von Chopin verwendet und in der ganzen Komposition tauchen immer wieder Motive und Elemente davon auf. Es ist aber kein „Thema und Variationen“, sondern eher eine „Fantasie über ein Thema“.

Beschwingt endete das Konzert mit einem Melodieneigenen, gespielt mit Oboe und Akkordeon: „Zwei aus Ottakring“ (Steinbrecher), „Mei Muatterl war a Wienerin“ (Gruber), „Die Mädis vom Chantant“ (Kalman), „Vergiß mein nicht“ (de Curtis), „Yes Sir, That's My Baby“ (Donaldson).

Die Zugabe war wieder der „Jalousie-Tango“. Das nächste Konzert findet am 16. Mai 2007 statt. Klubsaal Urania, 19 Uhr.

Samstag, 18. November 2006 **Wiener Zitherfreunde Josef Haustein** **„Melodie & Swing“ – Zitherkonzert**

„Die Wiener Zitherfreunde beweisen nun schon seit mehr als 100 Jahren, dass Tradition und Fortschritt zu vereinen sind – schließlich ist es ein weiter Weg gewesen vom „Klavier des armen Mannes“, wie das Instrument auch genannt wurde, bis hin zu einer Homepage und zu einem Auftritt im Großen Saal des Wiener Konzerthauses“ so schreibt Wiens Bürgermeister Dr. Michael Häupl im Vorwort des Programmheftes zu diesem Konzert.

Am 18. November 2006 fand das Konzert statt. Diesmal lud das Ensemble in den Großen Saal des Wiener Konzerthauses. Neben dem Goldenen Saal im Wiener Musikverein handelt es sich dabei um den größten Konzertsaal Wiens.

Etwa 1.560 Besucher fanden sich ein. Bürgermeister Dr. Michael Häupl, Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny und die Präsidentin des Vamö, Landtagsabgeordnete Marianne Klicka, hatten den Ehrenschutz über dieses Konzert übernommen.

Die Firma Zitherbau Horst Wünsche war zum

ersten Mal mit einer Auswahl an Instrumenten aus Deutschland angereist und zeigte dem interessierten Publikum ihre Instrumente im Bereich der Prunkstiege auf halbem Weg in den Konzertsaal. Zahlreiche Abordnungen von befreundeten Zithervereinen aus mehreren Bundesländern waren erschienen.

Programmgestaltung und Direktion oblagen - wie immer - Roman Martin, dem Kapellmeister des Ensembles. Das Programm war eine abwechslungsreiche Mischung wunderschöner Zitherkompositionen, schwungvoller Operettenmelodien aber auch ausgewählter Tanzmusik – so mancher wäre am liebsten aufgestanden und hätte seine Sitznachbarin zu einem schwungvollen Foxtrott aufgefordert.

Die 25 Zitherspieler konzertierten je nach Charakter der Musiknummer alleine oder begleitet von Kontrabass, E-Bass, Gitarre, Schlagzeug und Vibraphon.

Nach über zwei Stunden hatte das Publikum dennoch nicht genug und erbat sich drei Zugaben. Die zweite Zugabe „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“ wurde vom ausgebildeten Operettensänger Roman Martin gesungen.

Das Publikum dankte dem Ensemble sowie dem Duo Erika Swoboda und Roman Martin mit tosendem Applaus und lauten Bravo. – Ein gelungener und unterhaltsamer Konzernachmittag.

Die Fortsetzung dieser erfolgreichen Konzertreihe erfolgt am Sonntag, 11. November 2007 um 16.00 Uhr wieder im großen Saal des Wiener Konzerthauses.
A.Hörmann

Sonntag, 19. November 2006 **Neues Favoritner Mandolinenorchester**

Am Samstag, dem 19. November 2006 fand im Haus der Begegnung Ada Christengasse ein Konzert des Neuen Favoritner Mandolinenorchesters statt. Das Orchester hatte als Gesangssolisten Anita Götz und Michael Wagner, die Oboistin Sabrina Redinger und das Jugendmusikensemble pro musica unter der Leitung von Helga Maier eingeladen. Michael Wagner führte auch durch das Programm.

Nach dem traditionellen „Mandolinengruß“ von Richard Österreicher gab es ein „klassisches“ Programm. Nach der „Uhr“ von Joseph Haydn kam Anita Götz zum ersten Mal auf die Bühne und sang mit schöner Stimme „Ach, ich fühl's, es ist entschwinden“ von Mozart. Es blieb bei Mozart, denn in der Folge spielte das Orchester „Eine kleine Nachtmusik“.

Es folgte das Konzert in Es-dur für Oboe und Orchester von Vincenzo Bellini, wobei das Orchester mit der Solistin eine harmonische Einheit bildete. Sabrina Redinger meisterte den schwierigen Solopart gut. Dann kam Michael Wagner als Sänger auf die Bühne. „Das Wolgalied“ von Franz Lehar wurde von ihm sehr stimmungsvoll vorgetragen. Mit der „Ode an die Freude“ von Beethoven war der erste Teil des Konzerts beendet und das Publikum ging nicht ohne

reichlich Applaus gespendet zu haben in die Pause.

Nach der Pause kam das Jugendmusikensemble pro musica unter der Leitung von Helga Maier auf die Bühne.

Die Gruppe sehr ambitionierter junger Musiker brachte eine „Ballett-Suite“ von Caroso, „Morgenstimmung“ aus Peer Guint und den „Dill Pickle Rag“ und „Yesterday“. Die Gruppe musizierte sehr musikalisch und folgte jedem Wink seiner Leiterin.

Dann ging es mit dem großen Orchester weiter. „Das Tal der Liebe“, die nette Komposition von Rudolf Jarischko wurde gefolgt von „Potpourri Populare“ von Sartori, dem bekannten italienischen Komponisten, der feine, romantische und ausgesprochen typische Mandolinemusik geschaffen hat.

Anita Götz versicherte in der Folge „Meine Lippen die küssen so heiß“ (Franz Lehar) und Michael Wagner hatte darauf Gelegenheit das gut bekannte „Granada“ zu singen. Es blieb südlich, denn das Orchester spielte „Santa Lucia“, die altbekannte neapolitanische Volksweise.

Nach dem „Csardas“ von Monti, der den Spielern Gelegenheit gab, die Finger laufen zu lassen, kamen Anita Götz und Michael Wagner mit dem Duett „Mädel klein - Mädel fein“ von Lehár zum Zug.

Mit dem „Zigeunerlager“ von Max Oscheid verabschiedete sich das Orchester von seinem Publikum, welches sich natürlich mit heftigem Applaus Zugaben erzwang.

Die meisten Stücke waren von Heinz Kohler für das Orchester bearbeitet worden. Er führte die Musiker sicher durch das Konzert und bewies einmal mehr sein Engagement für die Mandolinemusik.

Es war ein zwar sehr langes aber auch sehr unterhaltsames Mandolinenkonzert und es ist gewiss, dass auch das nächste Konzert des Neuen Favoritner Mandolinorchesters wieder viele Zuhörer anlocken wird.

Herta Habersam-Wenghoefer

Sonntag, 19. November 2006 Schwechater Zitherverein

Das von den Fans des Schwechater Zithervereins sehnsüchtig erwartete Herbstkonzert fand am 19. November 2006 in den Rannersdorfer Stuben statt.

Eingeleitet wurde das Konzert mit dem „Gute Freunde-Marsch“ (L. Fleischhacker), „Erinnerung an Ischl“ (V.M. Hladky), „Döbriacher“ und dem „Volksliedchen“ (K. Komzak/F. Grestenberger).

Christine Frey hat das Programm mit netten Gedichten aufgelockert.

Bei der harmonischen Zusammensetzung des Orchesters, welches unter der Leitung von Luise Plackinger aus fünf Zitherspielerinnen, einem Kontragarrespieler und einem Hackbrettspieler bestand, wurde das Konzert ein großer Publikumserfolg.

Das Programm wurde mit musikalischen „Gustostückerln“ wie „Weaner Madln“ (C.M. Ziehrer), „Der Schmied aus der Langwied“, „Sefira“ (L. Siede), „Märchen“ (K. Komzak/F. Grestenberger), „Bairer-Winkler“ und den „Sommernachtsträumen“ (R. Kobelt)

fortgesetzt.

Nach dem schwungvollen „Viva Espana“ (H. Ober) und dem „Mühlbacher-Holzmusikmarsch“ wurde eine kleine passende Geschichte zur Suite „Das Wassermännlein“ (F. Grestenberger) erzählt.

Mit dem Walzer von Georg Freundorfer „Der Weg zum Herzen“ wurde ein netter Schlusspunkt gesetzt.

Als „Draufgabe“ gab es noch zwei lustige Gedichte, die „Micky Maus Polka“ und auf besonderen Wunsch des Publikums die „Harry Lime-Melodie“.

Wie gut das Konzert den Zuhörern gefallen hat, konnte daran festgestellt werden, dass schon die Frage nach dem nächsten Konzerttermin gestellt wurde. Die Volksmusik wird diesen Termin rechtzeitig bekannt geben.

EMLA

Samstag, 25. November 2006 Haydn-Saal Austria Tabak, Hainburg/Donau

Am 25.11.2006 fand im Haydn-Saal der Austria Tabak in Hainburg/Donau ein bemerkenswertes Konzert statt.

Die Burgkapelle Bratislava unter Dirigent Georg Kugi bot den zahlreich erschienenen Zuhörern ein erlesenes Programm.

Franz Fellner war der Solist des ersten Programmpunktes, dem Konzert in C-Dur für Mandoline, Streicher und Continuo von Antonio Vivaldi. Die Streicher musizierten einfühlsam, der Solist souverän, die Harmonie zwischen den Musikern war spürbar. Franz Fellner bereicherte den zweiten Satz, Largo, mit sehr schönen virtuosen Kadenzten.

Es folgte eine Komposition von Jovan Pesec, geboren 1946. Es gab „The Game“ für Jovaluna und Streicher. Das Werk ist dem Gitarristen Heinz Irmeler gewidmet, der den Komponisten zu seinem Opus inspirierte und der auch den Solopart spielte. Die Jovaluna ist eine doppelchörige Quartgitarre, die Jovan Pesec gemeinsam mit einem deutschen Gitarrebauer in den Jahren 2000/02 entwickelte. Das Instrument wird nach dem Urton des Mondes (420.837 Hz) gestimmt.

Es war nicht zuletzt dieses Instrument, das Franz Fellner zu einer Komposition inspirierte, die in diesem Konzert zur Uraufführung kam.

Nachdem ein Konzert für Oboe Orchester von Tomaso Albinoni mit dem Solisten Igor Fábera zur Aufführung gelangt war, folgte „Space and Air“ für Violine, Oboe, Mandoline, Jovaluna und Orchester von Franz Fellner.

Das Werk wurde für die Solisten dieses Konzertes komponiert, die Solistengruppe „Geobmajo“ (Geige, Oboe, Mandoline, Jovaluna) steht dem Ensemble als eigenständiger Klangkörper gegenüber. Das formale Hauptstück des Werks ist eine da-capo-Arie, die in zwei stilistisch unterschiedliche Abschnitte zerfällt. Dem klassisch gehaltenen A-Teil folgt ein B-Teil mit kosmischer Schwerelosigkeit in moderner Form.

Diese Gegensätzlichkeit macht das Werk besonders reizvoll. Die Uraufführung wurde vom Publikum mit viel Applaus bedacht, Franz Fellner zeichnete natürlich

nicht nur als Komponist sondern auch als Solist bei seinem Werk.

Mit der Symphonie Nr. 35 B-Dur Hob I:35 von Joseph Haydn endete ein Konzert, das ich nicht gerne versäumt hätte. Es ging nicht ohne Zugabe ab, das Publikum forderte sie zu vehement. Und so kam auch noch Mozart zu Ehren, virtuos wurde der letzte Satz der Symphonie 29 gespielt.

Es war ein Konzert der Gegensätze, der unterschiedlichen Stile und Epochen und auch der unterschiedlichsten Instrumente, welches sich als harmonisches Ganzes den erwartungsvollen Zuhörern darbot.

Herta Habersam-Wenghoefler

Samstag, 2. Dezember 2006 Chor und Jugendmusik-Ensemble pro musica „Aus weiter Fern“

Unter diesem Motto stand das schon Tradition gewordene Weihnachtskonzert des Chors pro musica und des Jugendmusikensembles pro musica, beide unter der Leitung von Helga Maier.

Da dieses stimmungsvolle Ereignis immer viele Gäste anlockt, fand es gleich zweimal statt, einmal am 2.12.2006 in Maria Ellend und am 3.12.2006 in Haslau.

Mit einem bunten Reigen an besinnlichen Liedern erfreute der Chor die Gäste. Das Jugendmusikensemble, bestehend aus Mandolinen, Gitarren, Flöten und auch Klavier spielte Waisen, die von Helga Maier für die Gruppe bearbeitet wurden. Launige und nachdenkliche Mundartgedichte bereicherten das Programm.

Für mich ist diese Veranstaltung ein Fixpunkt in meiner Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, denn das immer liebevoll zusammengestellte Programm des Konzertes und das im Anschluss daran nicht minder schöne Beisammensein bei Punsch und Leckereien vor der Kirche ist eine gute Gelegenheit, der Hektik des Alltags zu entfliehen und in freundschaftlicher Atmosphäre ein wenig über den Sinn von Weihnachten nachzudenken.

Herta Habersam-Wenghoefler

Sonntag, 3. Dezember 2006 Zitherklänge in Mannswörth

Gemeinsam mit Gesangs- und anderen Gruppen hat die Zitherlehrerein Maria Kochinger mit ihren Schülerinnen am 3. Dezember 2006 in der altherwürdigen Kirche von Mannswörth ein Adventkonzert veranstaltet.

In Verbindung mit dem vor der Kirche errichteten Adventmarkt war dies eine bestens gelungene Veranstaltung. Der gewaltige Besucherandrang hat gezeigt, dass der Bevölkerung die gesamte Veranstaltung sehr gut gefallen hat.

EMLA

Dienstag, 5. Dezember 2006 Musikverein FORTE Weihnachtskonzert

Das Konzert an diesem Adventabend im Dezember fiel auf den Krampustag und es wurde im liebevoll gestalteten Programm auch als solches, nämlich als „Krampuskonzert 2006“ angekündigt.

Er gab aber nicht den geringsten Grund sich etwa zu fürchten — ganz im Gegenteil— das Akkordeonorchester FORTE begeistere sein Publikum wieder (man möchte fast sagen: in gewohnter Weise) mit einem schönen, abwechslungsreichen Programm.

Davon aber abgesehen berührt immer wieder die Art und Weise, wie in dieser Formation musiziert wird.

Geleitet von Georg Harson spielen die Damen und Herren des Ensembles mit sichtbarer Freude am musizieren und es gelingt ihnen, diese Freude auf die Zuhörer zu übertragen!

Dabei ist das anspruchsvolle Programm nicht leicht zu bewältigen:

Von „Demone e Angelo“ (Henry Bert) über Mozart's Overture aus der „Entführung aus d. Serail“ und dem „Türkischen Marsch“ bis zur „Bohemian Rhapsodie“ ((Queen) und Gospelsongs (um nur einige Titel zu nennen) reichte der Bogen, und wenn ein Stück zu Ende war, freute man sich schon auf das Nächste.

Ein „Programmpunkt“ muss jedenfalls erwähnt werden: die launige Moderation des Konzertes durch Martin Hlavacek. Mit Charme und Witz führt er durch das Programm; seine Anmerkungen zu den gespiel-



Zweimal FORTE: Einige Jahre liegen zwischen den Bildern, doch das Ensemble und seine Musik sind jung geblieben.



ten Titeln sind interessant und runden das Konzert zu einem wirklich schönen Abend mit der FORTE.

Am Ende erklang das Lied: Sag´ zum Abschied ... und die meisten Menschen im Saal sangen gerne mit.

Und wenn es in der letzten Strophe auch heißt:

„... denn gibt´s auch kein Wiederseh´n ...“ so waren wir uns alle im Raum ganz sicher: Es gibt ein Wiedersehen und ein Wiederhören!

Am Dienstag, 19. Juni 2007 19.00 Uhr

FXO Chalu

Mittwoch, 13. Dezember 2006

Heiter besinnlicher Klassenabend der Schüler von Inge Kropf

Dieser fand im Gemeindesaal Pfaffstätten statt. Im 1. Teil erfreute bunt gemischtes Programm, aufgelockert durch lustige Gedichte, das Publikum.

Besonders viele Erwachsene spielten auf dem Akkordeon ihre Lieblingsstücke wie etwa „N'oublier Jamais“ von Joe Cocker, „Slowenischer Bauerntanz“ oder „Wenn Mademoiselle dich küsst“.

Toni Dollensky brillierte mit Zirkus Renz und dem „Monti-Czardas“. Auf die „Spilleute am Hof“ aus Sototarjow´s Kindersuite Nr. 1 musste das Publikum leider verzichten, da der 11-jährige Julian Kabas krank war.

Beachtliche Leistungen und Souveränität im Zusammenspiel zeigte eine Kindergruppe auf der Gitarre .

Im 2. Teil, weihnachtlich gestaltet, erntete das Akkordeonensemble mit Mozarts „Rondo aus der kleinen Nachtmusik“ großen Applaus. Sehr stimmungsvoll konzertierte die Stub´nmusi, bestehend aus zwei Hackbrettspielerinnen Monika Müller und Elfriede Rohr (welche auch den Hackbrettkurs bei Ilse Bauer-Zwonar besuchen), Gitarre und steirischer Harmonika.

Es ist erfreulich, dass die Gemeinde Pfaffstätten gute alte Volkskultur schätzt und diese auch zu fördern versteht. Abgerundet durch gemütliches Zusammensein in der Pause bei Punsch und Lebkuchen, war dieser Abend für die Spieler mit viel Engagement und Freude verbunden.

L. P.

Sonntag, 17. Dezember 2006

22. Wachauer Adventsingen

Das Adventsingen fand am 17. Dezember 2006 in der Dominikanerkirche Krems statt. Von unserem Verband haben die „Kremser Stadtmusikanten“ (Leitung Gertrude Gruber) und der Zitherklub Krems (Leitung Erna Knobloch) an diesem illustren Konzert teilgenommen.

Beide Gruppen haben mit der für Adventkonzerte besonders geeigneten Zithermusik einen Beitrag für das Gelingen der schönen Veranstaltung geleistet.

EMLA

Freitag, 19. Januar 2007

Akkordeon ist cool 07

Vom 19. bis 21. Januar 2007 hieß es wieder „Akkordeon ist cool“ in der Schlossveranstaltungshalle Bisamberg. Schon zum vierten Mal fand dieses landesweite Akkordeon-Seminar, das die Musikschule Bisamberg/Leobendorf in Zusammenarbeit mit dem NÖ-Musikschulmanagement veranstaltete, statt.

Vierzig Akkordeonspielerinnen und Akkordeonspieler, die sich das Akkordeonspiel zum Hobby oder Beruf gemacht haben, nahmen an dieser bereits zum jährlichen Fixpunkt gewordenen Fachgruppenfortbildung teil.

Als Initiatorin und Projektleiterin fungierte Gabriele Hofbauer, die es ermöglichte, dass sich Wolfgang Russ, einer der gefragtesten Dozenten für Workshops und Seminare, erneut als Kursleiter zur Verfügung stellte.



Seit 1975 ist er als Lehrer, Musiker und Komponist tätig und hat neben Orchesterkompositionen, Stücke für Akkordeon-Solo und -Duo, sowie Stücke für Kammermusik herausgegeben. Von seinem Engagement als Lehrbeauftragter für Methodik und Didaktik konnten sich die Teilnehmerinnen täglich in der gemeinsamen Orchesterarbeit überzeugen. Workshopartig wurden Arrangements aus „Mercy, Mercy, Mercy“, „Carpenters forever“, „Back to the sixties“, u. v.m. erarbeitet. Gemeinsam mit Schlagzeug und Keyboard wurde ein Klangkörper erzeugt, der hier nur selten zu hören ist.

Darüber hinaus konnte Mag. Roman Pechmann, Leiter der Akkordeonklasse am Landeskonservatorium Klagenfurt, wie auch schon letztes Jahr als Referent zur „Tonbildung am Akkordeon“ gewonnen werden. Heuer konnten die Teilnehmer die vorgestellten Methoden auch praktisch ausprobieren, da sich Mag. Roman Pechmann auch einen Vormittag für das Thema „Musizieren in kleinen Gruppen“ zur Verfügung stellte. Nachdem sich die Hälfte der Teilnehmer für diesen Programmpunkt entschied, war die Gruppe dann eigentlich gar nicht mehr so klein.

Auch der Programmpunkt Noten- und Instrumentenausstellung wurde um einen Schwerpunkt reicher. Heinrich Frank präsentierte die Instrumente der



Firma Hohner und trug auch vor, wie das Akkordeon durch die „Nachwuchsinitiative im instrumentalen Klassenunterricht“ den Kindern schmackhaft gemacht werden kann.

Als besonderer Höhepunkt konnte dieses Jahr am ersten Abend des Seminars der Auftritt des weltberühmten Quartetts Dobrek Bistro in der Schloss-Veranstaltungshalle gewonnen werden.

In diesem ausverkauften Konzert begeisterten Dobrek Bistro das jubelnde Publikum mit ihrem multikulturellem Programm und ihrem „Wiener Schmah“.

Fazit: „Akkordeon ist cool“ zeigte sich einmal mehr als ein gelungenes Projekt, welches auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden wird.

Sonntag, 4. Februar 2007

Die Zither bei den Turmbund-Matinee

In Innsbruck zählen die „Turmbund-Matinee“ mit Musik und Literatur in den Wintermonaten (sie finden jeden Sonntag von November bis April statt) zu den wichtigen Veranstaltungen.

Der Präsident Roland JORDAN, der sie seit 1984 organisiert und leitet, ladet hiezu Musikgruppen, Solisten und Virtuosen mit den verschiedensten Instrumenten, sowie Gesangsgruppen ein und stellt Literaten vor. Besonders fördert er die Musikbund Gesangsstudenten.

Am Sonntag, dem 4. Feber 2007, bei der 410. Turmbund-Matinee, wirkten vom Landeskonservatorium in Innsbruck Studenten der Zitherklasse Oberlechener, der Blockflötenklasse Schreiner und der Gitarrenklasse Dr. Hackl mit. Der junge Josef Beneder sorgte zwischen den musikalischen Darbietungen mit eigenen Werken für die Literaturlerung.

Ein Ensemble mit drei Zithern, zwei Blockflöten und Gitarre führte vom „Löwener Tanzbuch“ (16. Jhdt) „Allemande“, „Fantasia“ und „Branle du contraint“ auf. Von Michael Praetorius (1571-1621) wurden ebenfalls zwei Werke vorgetragen.

Im Solo konnte sich Sabine Laimböck mit dem Vorspiel des 1. und 2. Satzes aus „Messages“ von Laurence Traiger (1956-) ebenso über den reichen Applaus des Publikums freuen wie Christine Daringer, die „Lento“ von Michael A. Haas (1963-) und „Improvisation“ von Simon Schneider (1886-1971) vortrug.

Ein volksmusikalisches Werk (Stiagnheber) von Manfred Wörndle (Musiklehrer in Telfs), gespielt von einem Zithertrio mit Gitarrenbegleitung, war laut Programm als Schlusstück gedacht, doch erst nach einer von den zahlreichen Zuhörern geforderten Draufgabe ging dieser stimmungsvolle Vormittag zu Ende.

A. Loibl

Sonntag, 4. Februar 2007

Musik-Cafe in Linz

Am 4. Februar 2007 wurde von der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz wieder das in Fachkreisen beliebte „Musik-Cafe“ veranstaltet. Der Andrang war an dem für einen Sonntag unverhältnismäßigen Parkplatzmangel erkennbar.

Die Leitung und Moderation lag in den bewährten Händen von Herrn Prof. Wilfried Scharf, der auch seine Zither erklingen ließ.

Dem Motto der Veranstaltung entsprechend wurde das Konzert mit der flotten Melodie „Die singende Zither“ von Georg Freundorfer eröffnet. Die Interpretation erfolgte durch Wilfried Scharf und Tanja Fleischanderl.

Der verträumten Melodie „Ein Abend am Traunsee“ von H. Franck (Birgit Lindbichler/W.Scharf) folgte der 1. Satz (Allegro) aus Mozarts „Eine kleine Nachtmusik“ („Ensemble Zitherklang“/Wilfried Scharf).

Als Solistin ließ Annemarie Renz die „Sonatine V“ (Pastorale) von Josef Haustein erklingen. Die Gitarrenkomposition „Duo A-Dur, Rondo“ von Ferdinando Carulli wurde von Barbara Harner mit der Zither und von Tanja Fleischanderl mit der Gitarre vorgetragen. Ebenfalls mit Zithern und Gitarre haben Barbara Harner, Tanja Fleischanderl mit Wilfried Scharf Mozarts „Sonatine B-Dur (Larghetto)“ dem Publikum zu Gehör gebracht.

Birgit Lindbichler konnte als Solistin mit dem „Gnomentanz“ von R. Grünwald das Publikum erfreuen. Sayaka Tsuneishi aus Kobe, die erste japanische Zitherstudentin der Bruckner-Universität, bewies mit ihren Solovorträgen welche besonderen künstlerischen Fähigkeiten sie besitzt. Mit Rudi Knabls „Am Kamin“ konnte sie jene Stimmung einfangen, die der Komponist in Noten festgehalten hat. Für ihren zweiten Auftritt hat sie das japanische „Strandlied“ von Tamezo Narita für Zither bearbeitet und als Solistin interpretiert. Das Publikum war von der künstlerischen Leistung begeistert.

Als altem Konzertbesucher ist mir bei dieser ganzen Veranstaltung im Februar etwas Merkwürdiges aufgefallen, das bestätigt, welchen Anklang das Konzert gefunden hat. Das Publikum war so von allen Darbietungen fasziniert, dass es auf Husten und Räuspern total vergessen hat.

Obwohl wir im Gedenkjahr sehr viele Mozartmusik gehört haben, hat uns die Darbietung des „Ensemble Zitherklang“ (Barbara Harner, Veronika Daxecker, Tanja Fleischanderl) besonders fasziniert. Mit „Horch auf den Klang der Zither“ (Oper „Don Juan“) hat das Ensemble die Herzen der Zuhörer gewonnen.

Zum Ausklang hat Wilfried Scharf „Arioso“ (J.S.Bach) und eine „Improvisation“ den Zithersaiten entlockt. Schade ist, dass die „Improvisation“ nicht notenmäßig festgehalten wurde.

Abgeschlossen wurde das Konzert mit der Melodie „Ein Morgen am Traunsee“ (Konrad König), welche vom Duo Barbara Harner - Wilfried Scharf in brillanter Art dargeboten wurde.

Mit diesem wunderschönen Konzert konnte den Konzertbesuchern vorgeführt werden, welche fantastischen Ausbildungsmöglichkeiten an der „anton brucker privatuniversität“ geboten werden.

EMLA

**Donnerstag, 8. Februar 2007
Zitherstammtisch in Tirol**

Eine sehr beliebte und vorbildliche Einrichtung ist der monatliche „Zitherstammtisch“, der früher in Innsbruck stattgefunden hat und seit Jänner 2007 in einem gut geeigneten Saal des Landgasthauses Bogner in Absam durchgeführt wird.

Der Zitherstammtisch wurde von den Musiklehrern Isolde JORDAN und Harald OBERLECHNER im



Jahre 2000 ins Leben gerufen und dient dazu, dass Musikinteressierte Kontakte knüpfen können, Erfahrungen austauschen oder einfach unter Gleichgesinnten musizieren. Es finden sich dazu immer Spieler jeden Alters ein, die gerade Zeit und Lust haben; - sie sind meist unter sich und spielen drei, vier Stunden abwechselnd in kleinen Gruppen oder solistisch, fachsimpeln oder hören einfach nur zu. Die jungen Spieler profitieren von den Erfahrungen der älteren und diese werden durch die Jugend angeregt, auch neueres zu probieren.



Diesmal, am 8. Feber 2007, waren zwölf Musiker mit ihren Instrumenten (Zithern, Gitarren, Raffeles) anwesend, die kleine oder größere Werke im Solo oder in Kleingruppen vortrugen, von der Klassik bis zur Volksmusik. Bei den jungen Spielern und Musikstudenten konnte man eine solide Ausbildung bei den

Solo- und Duo-Aufführungen und bereits eine reife musikalische Auffassung erkennen.

Ein Raffeles-Hobby-Musiker fand Partner für ein gutes Zusammenspiel und ein „Spätberufener“ (er erlernte das Zitherspiel erst nach seiner beruflichen Tätigkeit) konnte sich ebenfalls im Zusammenspiel üben, all das in einer gelösten gemütlichen Atmosphäre.

Besonders beeindruckte der Zithervirtuose Hans Schöpf, der mit seinem Partner Werner Morscher (Kontragitarre) in feiner Tongebung aus seinem reichen Repertoire Stücke aller Stilrichtungen vortrug und immer wieder zum Spielen gebeten wurde. Hans Schöpf spielt viele Instrumente, betätigte sich auch als Komponist und ist Kapellmeister-Stellvertreter eines Blasmusikorchesters. Er gehörte früher dem vom Rundfunk bekannten „Zithertrio Innsbruck“ an und bereiste viele Länder bis in die USA.

Der Abend war ein schönes Erlebnis und es wäre wünschenswert, dass sich auch in anderen Bundesländern solche Zitherstammtische bilden würden.

A. Loibl

Fortsetzung der Konzertberichte auf Seite 15

BERICHTE

WETTBEWERBE



**VAMÖ-Akkordeonwettbewerb
25. Februar 2007**

Der diesjährige Akkordeonwettbewerb war eine Überraschung was die Kandidaten in den einzelnen Kategorien betraf. Normalerweise sind in den Kategorien bis 10 und 12 Jahre die meisten Spieler gemeldet. Dieses Jahr war alles anders. Für die höchste Kategorie 3 — Erwachsene — meldeten sich 9 Akkordeonisten an und alle waren ausgezeichnet.

Erfreulich war auch die Teilnahme von 3 Spielern aus unserem neuen EU-Mitgliedsland Bulgarien. Einer davon konnte in der Kategorie 2 den 2. Platz erringen. Auch eine gebürtige Chinesin trat an und spielte bisher nie gehörte Werke. Obzwar in den Kategorien 1A und 1B mengenmäßig wenig Spieler teilnahmen, war die dargebotene Spielqualität sehr erfreulich.

In der Kategorie 1 C gewann wieder einmal mehr der junge Nikolas Lazic (ein außergewöhnlich begabter und fleißiger Musiker), doch auch die anderen boten beachtliche Leistungen.

In den Kategorien 2 und 3 „jagte“ eine hervorragende Darbietung die andere. Zum Zuhören ein Genuss, für die Jury Schwerarbeit. Konzentriertes Zuhören war erforderlich um doch noch kleine Unterschiede zu finden bei den mit internationalem Niveau vorgetragenen Kompositionen.

Ergebnisse nächste Seite

TERMINKALENDER



APRIL 2007

Donnerstag, 19. April 2007 15.00 Uhr
 Volksmusik-Nachmittag
 mit Inge's Stubenmusik
 Häuser zum Leben Haidehof
 Rzehakgasse 4
 1110 Wien

Samstag, 21. April 2007 19.30 Uhr
Zitherorchester „Draustadt“ Villach
Festkonzert zum 60. Bestandsjubiläum
 Festsaal der Arbeiterkammer
 Kaiser-Josef-Platz 1
 9500 Villach
 Mitwirkende:
 Zitherorchester „Draustadt“ Villach
 Leitung: Ilse Bauer-Zwonar
 Finanzchor Villach
 Leitung: Arnold Kohlweg
 Ensemble „la corda“
 Leitung: Ilse Bauer-Zwonar
 Irena Glušič, Sopran
 Annelies Wernitznig, Sprecherin
 Kartenpreis: 12,-- Euro
 Vorverkauf im Villacher Kartenbüro
 und bei den Mitgliedern
 Information:
 Ilse Bauer-Zwonar
 Mobil: +43 676 418 22 38
 E-mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com

Samstag, 21. April 2007
Zitherklub Donaustadt Frühjahrskonzert
 Zitherspielereien mit Saitensprüngen
 Musikalische Leitung: Gert Last
 Wiener Konzerthaus Schubertsaal
 Kartenpreise: € 15,- € 23,-

Sonntag, 22. April 2007
Zitherklub Regensburg Frühlingkonzert
 Mitwirkende:
 Zitherorchester des Zitherklubs Regensburg
 Ltg. T. Kessel
 Seniorengruppe des Zitherklubs Regensburg
 Ltg. W. Ebeling
 Kleinbesetzungen aus den Reihen des Zitherklubs
 und seiner Freunde
 ab 16.00 Uhr Instrumentenausstellung von Zitherbau-
 Firmen.
 Wolfgang-Saal der Regensburger Domspatzen
 Reichsstraße 22 93055 Regensburg
 Deutschland
 Karten: zu 7,00 € an der Abendkasse,
 bei Musik Winkelhöfer
 Touristeninformation, Lotto Heilmeier
 Tel. 0941 74299

Sonntag, 22. April 2007 16.00 Uhr
Neues Favoritner Mandolinenorchester
Frühlingskonzert
 Mitwirkende Gäste: Manfred Schwaiger,
 Moderation:
 Gabriele Fussgänger
 Musikalischer Leiter: Heinz Koiher
 Seniorenresidenz "Am Kurpark Oberlaa"
 1100 Wien, Fontanastraße 10
 Karten: 9,--€ Vorverkauf, € 10,-- Abendkasse
 Kontakt: Hr. Pilhatsch (01) 688 11 00
 Fam. Vanorek (01) 688 76 78
 email: office@mandolinen.at

Donnerstag, 26. April 2007 19.00 Uhr
Citre et cetera
 GLASBENA ŠOLA RISTO SAVIN ŽALEC
 VELIKA DVORANA (Großer Saal)
 ASKERČEVA 9
 3310 ŽALEC
 SLOVENIJA
 Es spielen StudentInnen der Zither- und Hackbrett-
 klasse Ilse Bauer-Zwonar des Kärntner Landeskonser-
 vatoriums Klagenfurt
 Kartenpreise: Erwachsene 6,-- Euro,
 Jugendliche und Studenten 4,-- Euro

26. - 29. April 2007 in Pula
OKUD "Istra" 32. Internat. Akkordeonwettbewerb
 Wettbewerbsbedingungen kann man anfordern bei
 OKUD "Istra"
 52100 Pula, HRVATSKA
 Stankoviceva 4, p.o. box 99
 Tel./Fax: ++385 52 54 35 96
 Tel.: ++385 52 38 34 19
 e-mail: okud.istra@pu.t-com.hr
 web: www.okud-istra.hr
 Anmeldeschluss: 1. März 2007

Samstag, 28. April 2007 15.00 Uhr
Volksmusikstammtisch
 Auf den Besuch von Volksmusikanten, Volkstänzern
 und Volksmusik-Freunden freuen sich:
 Der Katharina von Siena Volkstanzkreis
 Die Wiener Saitenmusik
 Inges Stubenmusik
 Um Platzreservierung wird gebeten.
 Tel. 0660 464 6614
 Waldmüllerzentrum Wien 1100
 Hasengasse 38
 Erreichbar mit Autobus-Linie 14A von U3 Neubaugas-
 se oder U1 Keplerplatz bis Station Erlachplatz
 Kontakt: Inge und Gerhard Göbl
 01 606 2745
 Ingrid und Alois Hadwiger
 01 604 6046 email: waldmuellerzentrum@chello.at

Samstag, 28. April 2007 18.00 Uhr
Erster Steyrer Zitherverein
Frühjahrskonzert
 Mitwirkende: Erster Steyrer Zitherverein
 Musikalischer Leiter: Josef Schoder
 Gast: Gerald Etzler
 Karten: € 10,-- Vorverkauf € 12,-- Abendkassa
 Kontakt:
 Kornelia Schützenhofer
 4400 Steyr, Strasserweg 10
 Tel. 07252 47979
 oder 0664 412 13 55

MAI 2007

Mittwoch, 02. Mai 2007 19.00 Uhr
Musikantentreffen im Böhmischem Prater
 Die Zitherrunde Enzian spielt beim Musikantentreffen
 in Wien 1100,
 Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.
 Eintritt frei

Mittwoch, 2. Mai 2007 17.00 Uhr
Wiener Zitherfreunde Josef Haustein
Nachmittagskonzert
 Pensionistenwohnhaus Liebhartstal Haus II
 1160 Wien, Ottakringerstraße 264
 Dirigent: Karl Ludewig
 Konzertleitung: Andreas Hörmann
 Eintritt frei

Donnerstag, 3. Mai 2007 19.00 Uhr
Zither et cetera
 Es spielen StudentInnen der Zither- und Hackbrett-
 klasse Ilse Bauer-Zwonar des Kärntner Landeskonser-
 vatoriums Klagenfurt
 Auferstehungskirche
 Rudersdorf 12
 9702 Ferndorf

Freitag, 04. Mai 2007
44. Internationaler Akkordeonwettbewerb
 Klingenthal - Deutschland
 Auskunft:
 Büro Internationaler Akkordeonwettbewerb
 Postfach 10005, Schloßstraße 3a
 08248 Klingenthal, Deutschland
 E-Mail: Intern.Akkordeonwettbewerb@t-onl
 Link: www.accordion-competition.de

Samstag, 05. Mai 2007 16.00 Uhr
Landstraßer Mandolinerverein TUMA
Festwochenkonzert
 Festsaal des Mag. Bezirksamtes Wien III
 1030 Wien, Karl Boromäusplatz 3
 Musikalischer Leiter: Friedel Zacherl
 Karten zu € 6,-- und € 10,--
 Kontakt: Friedel Zacherl
 Tel. (01) 712 31 41
 email: friedel3@tele2.at

Sonntag, 06. Mai 2007 16.00 Uhr
neues wiener mandolinen- und gitarrenensemble
Liedgesang und Saitenklang
 Kirche in Haslau a. d. Donau /N.Ö.
 Kontakt:
 Helga Maier 02232/80822
 Mitwirkende:
 Leitung: Manfred Schädli
 Chor Pro Musica
 Leitung: Helga Maier und Manfred Schädli
 Eintritt: Frei

Montag, 7. Mai 2007 19.00 Uhr
„Zither meets Werner Berg“
 in der Werner Berg Galerie
 10. Oktober Platz 1
 9150 Bleiburg
 Tel.: 04235/2110-27
 Silvia Sternjak, Martina Krainz, Maria Kapeller u.a.
 spielen Werke von:
 J. Dowland, S.L. Weiss, J.S. Bach,
 A. Darr, H. Oberlechner, W. Pichler u.a.
 Eintritt frei(willige Spenden)

Donnerstag, 10. Mai 2007 15.00 Uhr
Musik zum Muttertag
 mit Inge´s Stubenmusik
 Pensionisten Wohnheim
 Holbeingasse
 1100 Wien

Donnerstag, 10. Mai 2007 19.30 Uhr
Zither-Stammtisch
 jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
 Innsbruck, Gasthaus Bogner,
 Absam, Walb-Schindl Straße 21
 Info: Isolde Jordan
 Tel. ++43(0)512 27 2973
 mail: isolde.jordan@web.de

Montag, 14. Mai 2007 18.15 Uhr
Ladenschlusskonzert
 Richard-Strauss-Konservatorium
 München Gasteig
 Kellerstraße 6
 80538 München
 Es spielen StudentInnen
 der Zither- und Hackbrettklasse Ilse Bauer-Zwonar
 des Kärntner Landeskonservatoriums Klagenfurt
 Info: Ilse Bauer-Zwonar
 Mobil: +43 676 418 22 38
 E-mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com

Mittwoch, 16. Mai 2007 19.00 Uhr
Akkordeonkonzert Mag. Heinrich Biegenzahn
 Wiener Urania
 Musik aus verschiedenen Musikepochen - U- und E-
 Musik
 Mitwirkende:
 Mag. Heinrich Biegenzahn (Akkordeon, Klarinette)
 Prof. Alfred Hertel, Oboe
 Sebastian Novak, Akkordeon
 Karten zu € 9,00 an der Uraniakassa

Donnerstag, 17. Mai 2007 bis

Sonntag, 20. Mai 2007

9. International World Music Festival in Innsbruck

Wettbewerb für Akkordeon-Orchester, -Spielgruppen, Spieler/innen der Steirischen Harmonika, Mundharmonika-Solisten, -Spielgruppen, -Orchester, Gemischte Orchester und Spielgruppen sowie Instrumental- und Vokal-Gruppen allgemein bildender Schulen

Kammermusik I, 2-5 Akkordeon,
Kammermusik II, 4 – 12 Spieler
Informationen unter www.dhv-ev.de
Deutscher Harmonika-Verband e.V.
Arnold Kutzli

Postfach/P. O. Box 1150
D-78635 Trossingen / Deutschland
Anmeldeschluss: 11. Dez. 2006

Freitag, 25. Mai 2007 bis Dienstag, 29. Mai 2007

29. VAMÖ-Zither-Seminar (Schwerpunkt Standard-Besaitung) im Schloss Zeillern

Ausführliche Informationen auf Seite 21

Mittwoch, 30. Mai 2007 19.00 Uhr

Neues Favoritner Mandolinenorchester

Konzert im Rahmen der Favoritner Bezirksfestwochen
Senioren Residenz "Am Kurpark Oberlaa"

1100 Wien, Fontanastraße 10
Musikal. Leitung: Heinz Kohser
Eintritt: Frei

Zählkarten anfordern
E-Mail: gerhard.pilhatsch@aon.at
Link: www.mandolinen.at

Samstag, 02. Juni 2007 19.00 Uhr

Mandolinen- und Gitarrenverein Alszauber

Gast: Juan Sebastian Acosta
Orthopädisches Krankenhaus Anstaltskirche
1130 Wien Speisiger Straße 109

Kartenpreis: 19,-- €
Kontakt: Monika Trappert
1090 Wien

Börnergasse 3/14/6
Tel. 01 320 21 40 oder 0676 925 9475

Dienstag, 5. Juni 2007 19.00 Uhr

**Wiener Zitherfreunde Josef Haustein
Festwochenkonzert**

im Festsaal (2. Stock) des Amtshaus Margareten
Schönbrunnerstraße 54, 1050 Wien
Ein buntes Programm bekannter Melodien
erwartet Sie.

Dirigent: Karl Ludewig
Der Eintritt ist frei, es müssen jedoch wegen des be-
grenzten Platzangebotes Zählkarten
ausgegeben werden.

Diese erhalten Sie bei den Vereinsmitgliedern,
im Amtshaus Ottakring
sowie über Tel.: 0699 105 51 680

und über email: office@wiener-zitherfreunde.at
Nähere Informationen:

Homepage: www.wiener-zitherfreunde.at

Mittwoch, 06. Juni 2007 bis Sonntag, 10. Juni 2007

**26. VAMÖ-Mandolinen-Seminar
im Schloss Zeillern**

Ausführliche Informationen auf Seite 22

JUNI 2007

Freitag, 01. Juni 2007 19.00 Uhr

Wiener Akkordeonclub Favoriten Konzert

Theatersaal der Seniorenresidenz
am Kurpark Oberlaa
1100 Wien, Fontanastraße 10
Musikalischer Leiter: Prof. Walter Maurer

Kontakt: Hr. Ebenstein
Tel. 0664 112 1208
email: hebenstein@awtxglobal.com

Samstag, 02. Juni 2007 18.00 Uhr

**Zitherensemble "Klangmosaik"
Festwochenkonzert**

"Zitherklänge in Wien-Landstraße"
Ein Streifzug durch verschiedene
musikalische Epochen

Festsaal des Mag. Bezirksamtes III
Karl Borromäusplatz 3 1030 Wien
Musik. Leitung: Ilse Bauer-Zwonar
Kartenpreis: 8,00 €

Kontakt: Marianne Schönthaler
01 405 53 22 bzw. 0676 68 49 716
email: marianne.schoenthaler@chello.at

Mittwoch, 06. Juni 2007 bis Sonntag, 10. Juni 2007

**29. VAMÖ-Zither-Seminar
für Zither (Schwerpunkt Wiener Besaitung) und
andere Musikinstrumente im Schloss Puchberg**

Ausführliche Informationen auf Seite 23

Mittwoch, 06. Juni 2007 19.00 Uhr

Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt beim
Musikantentreffen in Wien 1100,
Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.
Eintritt frei

Donnerstag, 07. Juni 2007 bis

Sonntag, 10. Juni 2007

Harmonikaweltmeisterschaft 2007

Sterzing / Südtirol / Italien

Werner Weibert, Präsident des HVÖ

Dieses Festival ist speziell für steirische und diatoni-
sche Harmonikaspiele, sowie für Volksmusikgruppen.
Eintrittspreise nicht bekannt

Dienstag, 12. Juni 2007 18.00 Uhr
Wiener Zitherfreunde Josef Hausteiner
Festwochenkonzert

im Festsaal (2. Stock) des Amtshaus Ottakring
 Richard Wagnerplatz 19, 1160 Wien
 Ein buntes Programm bekannter Melodien
 erwartet Sie.

Dirigent: Karl Ludewig
 Der Eintritt ist frei, es müssen jedoch wegen des be-
 grenzten Platzangebotes Zählkarten
 ausgegeben werden.

Diese erhalten Sie bei den Vereinsmitgliedern,
 im Amtshaus Ottakring
 sowie über Tel.: 0699 105 51 680
 und über email: office@wiener-zitherfreunde.at
 Nähere Informationen:

Homepage: www.wiener-zitherfreunde.at

Donnerstag, 14. Juni 2007 19.30 Uhr
Zither-Stammtisch

jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
 Innsbruck, Gasthaus Bogner,
 Absam, Walb-Schindl Straße 21

Info: Isolde Jordan
 Tel. ++43(0)512 27 2973
 mail: isolde.jordan@web.de

Samstag, 16. Juni 2007 18:00 Uhr
Akkordeonensemble und -Gruppe Hermi Kaleta
 Akkordeonkonzert

Gäste:

Yan Li, Akkordeon (Peking)
 Panflötenquartett - PanTastiCo

Volksheim Groß Jedlersdorf
 1210 Wien, Siemensstraße 17
 Karten zu € 10,00

Kinder bis 12 Jahre - freier Eintritt

Dienstag, 19. Juni 2007 19.00 Uhr
Akkordeonorchester Forte
Konzert

Festsaal des Amtshauses XX (Brigittenau)
 1200 Wien, Brigittaplatz 10

Musikalischer Leiter: Georg Harson
 Eintritt frei

Freitag, 22. Juni 2007 bis Mittwoch, 27. Juni 2007
Musizierwoche für Saiteninstrumente

(Zither, Hackbrett, Harfe, Gitarre, Geige)
 im Landesgut Otterbach bei Schärding.

Informationen:
 Tel. 0699 1260 2858

JULI 2007

Mittwoch, 04. Juli 2007 19.00 Uhr
Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt beim
 Musikantentreffen in Wien 1100,
 Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.
 Eintritt frei

Montag, 9. Juli 2007 bis Freitag, 13. Juli 2007
Workshop in Imst mit F. Lips

www.kultururlaub.at

Freitag, 13. Juli 2007 bis Sonntag, 15. Juli 2007
Wochenendseminare für Zither, Hackbrett

im Gesundheitshotel Gugerbauer,
 Schärding/Inn

Informationen:
 Tel. 0699 1260 2858

Montag, 16. Juli 2007 bis Freitag, 20. Juli 2007
Workshop in Imst mit R. Pechmann

Probier' s mal mit Knöpfen
www.kultururlaub.at

AUGUST 2007

Mittwoch, 01. August 2007 19.00 Uhr
Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt beim Musikantentreffen in
 Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.
 Eintritt frei

Sonntag, 5. August 2007 bis
Samstag, 11. August 2007

5. Kärntner Akkordeoncamp für Schüler
 1. Akkordeonwerkstatt für Akkordeonlehrer
 Rojachhof Lendorf bei Spittal / Drau
www.akkordeonverein.at

SEPTEMBER 2007

Mittwoch, 05. September 2007 19.00 Uhr
Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt beim Musikantentreffen in
 Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.
 Eintritt frei

Donnerstag, 6. September 2007 bis

Sonntag, 9. September 2007

Harfe, Körper und Bewegung Seminar

Dieser Kurs richtet sich an Hafenistinnen, die Spaß an Musik, an Bewegung und am gemeinsamen Musizieren haben.

Leitung: Uschi Laar, Harfe

Freidis Natmessnig, Dipl. Sozialpädagogin

Unterkunft: Bildungshaus St. Michael

6143 Matrei am Brenner Schöfens 12

Vollpension, EZ mit Dusche: 51,50 Euro/Tag

Vollpension, DZ mit Dusche: 42,50 Euro/Tag

Kurskosten: 170,-- Euro

Kontakt:

Ulrike Kirchner

Universitätsstraße 26

6020 Innsbruck

Tel. 0043 664 643 55 09

email: Ulrike.kirchner@jusiz.gv.at

Freitag, 21. September 2007 bis

Sonntag, 23. September 2007

24. VAMÖ-Lehrer-Fortbildungsseminar

für Musiklehrer und Gruppenleiter in Strobl/
Wolfgangsee

Leitung: Ing. Alios Sageder, Lore Schoeller

OKTOBER 2007

Mittwoch, 03. Oktober 2007 19.00 Uhr

Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt beim

Musikantentreffen in Wien 1100,

Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.

Eintritt frei

Freitag, 19. Oktober 2007 bis

Sonntag, 21. Oktober 2007

Wochenendseminare Harfe, Hackbrett,

ev. Steirische

im Gesundheitshotel Gugerbauer,

Schärding/Inn

Informationen:

Tel. 0699 1260 2858

Samstag, 20. Oktober 2007

Mandoline - Jazz Session

Waldmüllerzentrum, 1100 Wien,

Hasengasse 38

Vorverkauf € 9,00

Abendkassa € 10,00

E-Mail: gerhard.pilhatsch@aon.at

Link: www.mandolinen.at

Sonntag, 21. Oktober 2007 16.00 Uhr

Zitherverein Edelweiß

Konzert

Gasthaus zur Einkehr

Bindergasse 17

Salzburg-Maxglan

Musikalischer Leitung: Gerda Taferner

Eintritt frei

Kontakt: Gudrun Gull

Tel. 0662 42 48 30

Montag, 22. Oktober 2007 bis

Freitag, 26. Oktober 2007

6. Internationales Zitherseminar Hanau,

des deutschen Zitherbundes

Unterricht in deutscher und englischer Sprache

Auskunft: Ralf COLIN

Stuifenweg 8

71640 Ludwigsburg

Deutschland

Tel. +49 (0) 7141 894576

email: rcolin@web.de

Freitag, 26. Oktober 2007 bis

Sonntag, 28. Oktober 2007

Wochenendseminare für Gitarre

im Gesundheitshotel Gugerbauer,

Schärding/Inn

Informationen:

Tel. 0699 1260 2858

Dienstag, 30. Oktober 2007 19.00 Uhr

Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt beim

Musikantentreffen in Wien 1100,

Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.

Eintritt frei

NOVEMBER 2007

Mittwoch, 07. November 2007 19.00 Uhr

Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt beim

Musikantentreffen in Wien 1100,

Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.

Eintritt frei

Samstag, 10. November 2007
Zitherklub Donaustadt Jubiläumskonzert
 70 Jahre Zitherklub Donau - Stadt Wien
 70 Jahre Zitherspielereien
 mit dem Zitherklub Donau - Stadt Wien,
 Musikalischer Leitung: Gert LAST,
 Wiener Konzerthaus Schubertsaal
 Kartenpreise €15,-- - € 23,--

Sonntag, 11. November 2007 16.00 Uhr
Wiener Zitherfreunde Josef Haustein
Großes Herbstkonzert
 Wiener Konzerthaus - Großer Saal,
 1030 Wien, Lothringerstr. 20
 Genauere Informationen in der nächsten Ausgabe der
 Volksmusik.

Sonntag, 18. November 2007 16.00 Uhr
Neues Favoritner Mandolinenorchester
Herbstkonzert
 Haus der Begegnung
 1100 Wien, Ada Christengasse 2a
 Musikalischer Leiter: Heinz Koihser
 Karten: € 9,-- Vorverkauf, €10,-- Tageskassa
 Kontakt: Hr. Pilhatsch (01) 688 11 00
 Fam. Vanorek (01) 688 76 78
 email: office@mandolinen.at

Sonntag, 18. November 2007 15.00 Uhr
Erster Grazer Zitherverein
Zitherkonzert
 Mitwirkende: Singkreis Semriach
 Minoritensaal, Graz
 Musikalischer Leiter: Alfred Leitner
 Karten: 13/11/9 €
 Kontakt: Susanne Weitlaner
 Tel. 0699 11 59 10 14

Samstag, 24. November 2007 16.00 Uhr
Landstraßer Mandolinerverein TUMA
Herbstkonzert
 Festsaal des Mag. Bezirksamtes Wien III
 1030 Wien, Karl Boromäusplatz 3
 Musikalischer Leiter: Friedel Zacherl
 Karten zu € 6,-- und € 10,--
 Kontakt: Friedel Zacherl
 Tel. (01) 712 31 41
 email: friedel3@tele2.at

Sonntag, 25. November 2007 15.30 Uhr
Mandolinerverein "Floridsdorfer Spatzen"
Konzert
 Mitwirkende Gäste: Ingrid Merschl, Michael Wagner
 Haus der Begegnung
 1210 Wien, Angererstraße 14
 Musikalischer Leiter: Heinz Koihser
 Karten: € 10,--
 Kontakt: Elisabeth Kubicek
 Tel. (01) 270 69 24 oder 0664 50 440 50

Dienstag, 27. November 2007 19.00 Uhr
Akkordeonorchester Forte
Konzert
 Festsaal des Amtshauses XX (Brigittenau)
 1200 Wien, Brigittaplatz 10
 Musikalischer Leiter: Georg Harson
 Eintritt frei

Freitag, 30. November 2007 19.00 Uhr
Wiener Akkordeonclub Favoriten
Konzert
 Theatersaal der Seniorenresidenz am Kurpark Oberlaa
 1100 Wien, Fontanastraße 10
 Musikalischer Leiter: Prof. Walter Maurer
 Kontakt: Hr. Ebenstein
 Tel. 0664 112 1208
 email: hebenstein@awtxglobal.com

DEZEMBER 2007

Mittwoch, 05. Dezember 2007 19.00 Uhr
Musikantentreffen im Böhmischem Prater
 Die Zitherrunde Enzian spielt beim Musikantentreffen in
 Wien 1100, Böhmisches Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.
 Eintritt frei

Samstag, 22. Dezember 2007
16.00 Uhr und 19.00 Uhr
Steyrdorfer Saitenklang mit dem
"Steyrdorfer Adventabend"
 Steyrdorfer Saitenklang- Stub'n Musi
 Rezitation: Gertraud Kotrba und Rita Jandl
 Karten: € 10,-- Vorverkauf, €12,-- Abendkassa
 Kontakt:
 Kornelia Schützenhofer
 4400 Steyr, Strasserweg 10
 Tel. 07252 47979
 oder 0664 412 13 55

ERGEBNISSE

Kategorie 1 A (bis 10 Jahre)

maximal 50 Punkte erreichbar

Platz	Name	Punkte
1.	KLAUS Lotta Marie	38,750
2.	ALBER Marcel	27,250

Kategorie 1 B (bis 12 Jahre)

maximal 50 Punkte erreichbar

Platz	Name	Punkte
1.	FÜRST Marlies	43,000
2.	RITTER Julia	42,800
3.	BITSCHNAU Miriam	42,600
4.	KABAS Julian	41,600
5.	JANKO Anna	40,100

Kategorie 1 C (bis 15 Jahre)

maximal 75 Punkte erreichbar

Platz	Name	Punkte
1.	LAZIC Nikolas	69,700
2.	SCHNÖLL Florian	61,000
3.	NIKOLIC David	60,200

Kategorie 2 (bis 18 Jahre)

maximal 100 Punkte erreichbar

Platz	Name	Punkte
1.	BRKIC Dragoljub	79,900
2.	HRISTOV Yavor	76,200
3.	BIJELIC David	70,800
4.	STEINBERGER Michael	66,000

Kategorie 3 (Erwachsene)

maximal 100 Punkte erreichbar

Platz	Name	Punkte
1.	MITTER Eva Maria	88,600
2.	SCHMIED Lukas	87,400
3.	MARTINOVIC Jelena	86,800
4.	SEKULIC Dusan	84,700
5.	KOLLMANN Stefan	83,500
6.	MONOVA Maria	80,200
7.	LI Yan	77,700
8.	TSAYKOV Tsvetan	76,800

Jury: Herta HABERSAM-WENGHOEFER
Eva HAUPT
Gertrude KISSER
Kathrin THORACK
Mag. Adolf WUTSCHER

Jurysekretär: Mag. Evelyn MEYER

Gastsolist beim Akkordeon-Wettbewerb 2007

Für das diesjährige Festkonzert des Akkordeon-Wettbewerbes konnte Grzegorz Stopa als Gastsolist gewonnen werden.

Er studierte bei Prof. W. L. Puchnowski an der Fryderyk-Chopin-Musikakademie in Warschau. 1996 Abschluss mit Auszeichnung. Zweijähriges Stipendium des Deutschen



Akademischen Austauschdienstes in Verbindung mit dem Aufbaustudium (Künstlerische Instrumentalbildung) bei Prof. Mie Miki an der Folkwang Hochschule Essen und anschließend Konzertexamen (2004) an der Hochschule für Musik Detmold.

Auszeichnung mit verschiedenen Stipendien und Preisen bei zahlreichen Wettbewerben, u. a. Grand Prix des Internationalen Akkordeonwettbewerbs in Tokio, Japan (2002).

Internationale Konzerttätigkeit als Solist und als Kammermusiker (u. a. mit Mie Miki oder dem Ensemble „die reihe“) etwa in Casals Hall, Tokio, im Wiener Konzerthaus oder in Concertgebouw, Amsterdam. Seit seinem Debüt in Rahmen Asahi Beer Lobby Concerts regelmäßige Konzertreisen nach Japan.

Einladung als erster Akkordeonist für die Konzertreihe „Solisten der Jungen Elite“ im Rahmen des Mecklenburg Vorpommern Festivals.

Mitglied des „notabu.ensemble neue musik“ – Auseinandersetzung mit Werken des 20. Jahrhunderts sowie dem gegenwärtigen Musikschaffen. Zusammenarbeit mit Komponisten wie Sofia Gubaidulina oder Kalevi Aho.

Mitwirkung an zahlreichen Uraufführungen – Widmungsträger einiger Werke zeitgenössischer Komponisten. Mehrere Rundfunkaufnahmen.

Pädagogische Tätigkeit zunächst an der Folkwang Hochschule Essen, seit 2003 Dozent für Akkordeon an der Hochschule für Musik Detmold.

Seit Oktober 2005 ist er Hauptfachlehrer für Akkordeon am Konservatorium Wien Privatuniversität.

Akkordeon-Wettbewerb – Festkonzert

Der glanzvolle Höhepunkt des Wettbewerbs war das am Abend stattgefundene Festkonzert. Die Präsidentin des VAMÖ – LABg Marianne Klicka – begrüßte das anwesende Publikum und nahm in sehr herzlicher Weise die Preisverleihung vor.

Die Preisträger der einzelnen Kategorien boten noch einmal ein Stück aus ihrem Wettbewerbsprogramm dar und brachten damit das

Publikum zum Staunen. Erfreulicherweise wurden die technisch anspruchsvollen Werke nicht nur bravourös gespielt sondern auch mit großer Musikalität vorge-
tragen.



Den Abschluss bildete der Vortrag des neuen Hauptfachlehrers für Akkordeon am Konservatorium Wien Privatuniversität Grzegorz Stopa ein gebürtiger Pole, welcher anspruchsvolle zeitgenössische Werke sehr gefühlvoll und mit ausgezeichneter Tonqualität vor-
trug.



Mittwoch, 28. Februar 2007 Vortragsabend Grzegorz Stopa

Am 28. Februar 2007 fand ein gemeinsam gestalteter Vortragsabend der Akkordeonklasse Grzegorz Stopa von der Konservatorium Wien Privatuniversität und den Akkordeonklassen der Musik- und Singschule Wien im Konzertsaal Singerstraße der Konservatorium Wien Privatuniversität statt.

Den ersten Teil des Vortragsabends gestalteten Akkordeonsolisten und Ensembles der Musikschulen. Es waren u.a. Stücke von A. Piazzolla „Fuga y Misterio“, T. Lundquist „Sonatina Piccolissima“, T. Hosokawa „Melodia“ und G. Rossini „Die diebische Elster“ zu hören.

Nach einer Pause brachten die StudentInnen Werke von J. S. Bach „Französische Suite NR. 6“, J. Tien-suu „mutta.....für drei Akkordeons“, B. Dowlasz „Die singenden Fische“, G. Ligeti „Musica ricercata“ u.a. im Akkordeontrio und Akkordeonduo als auch solistisch dem lauschenden Publikum näher.

Ein sehr abwechslungsreiches Programm von barocker bis zeitgenössischer Musik, das sehr musikalisch von den Spielenden interpretiert wurde.

Die Idee eines gemeinsamen Konzertes beider Musikinstitutionen entstand, um einen breitgefächerten Einblick in die musikalische Arbeit und dem Repertoire für das Akkordeon dem interessierten Publikum, Schülern und Eltern näher zu bringen. Der Start eines gemeinsamen Projektes, das Sie im nächsten Jahr zu einer Fortsetzung einlädt.

Freitag, 02. März 2007 bis Freitag, 09. März 2007 Jugendwettbewerb Prima La Musica 2007

Beim heurigen Musikjugendwettbewerb Prima la Musica traten in Schloss Zeillern (Niederösterreich) vom 2. bis 9. März ungefähr 800 junge und jüngste KünstlerInnen mit niveauvollen Darbietungen vor einer für die einzelnen Instrumente sorgfältig ausgewählten Fachjury und einem kritischen Publikum auf die Bühne.

Insgesamt waren 17 verschiedene Instrumente durch Solisten und Ensembles vertreten.

Besonderen Grund zur Freude hatten die 3 Akkordeonschüler des Musikschulverbandes Bisamberg-Leobendorf, die von ihrer Lehrerin Frau Gabriele Hofbauer für den Wettbewerb ausgewählt und hervorragend vorbereitet worden waren .

Sie konnten folgende außerordentlich guten Ergebnisse erzielen:

Felix Rudorfer Altersgruppe A (Jg. 2001!)
1. Platz, ausgezeichneter Erfolg

Felix Novak Altersgruppe II (Jg. 1995)
1. Platz, ausgezeichneter Erfolg mit Berechtigung der Teilnahme am Bundeswettbewerb

Johannes Dum Altersgruppe IV (Jg.1991)
1. Platz, ausgezeichneter Erfolg mit Berechtigung der Teilnahme am Bundeswettbewerb

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass Felix Rüdorfer mit nicht einmal noch 6 Jahren der allerjüngste von den ca. 800 Wettbewerbsteilnehmern war. Durch seine fröhliche Ausstrahlung und sein ausdrucksstarkes Vorspiel machte er nicht nur auf sich aufmerksam, sondern begeisterte die Jury vollends, was im übrigen auch seinen beiden älteren Kollegen sehr gut gelang.

Aber wen wundert dieser Erfolg, wenn man weiß, dass das Lehrprinzip von Frau Hofbauer nicht „per aspera ad astra“ („über rauhe Wege zu den Sternen“), sondern

„per gaudium musicae ad astra“ („durch Freude an Musik zu den Sternen“, also zum Erfolg) lautet!

Wir gratulieren Frau Hofbauer und ihren ausgezeichneten Akkordeonisten!

Samstag, 10. März 2007

1. VAMÖ-KONZERT

Wie jedes Jahr im März fanden auch heuer wieder die beliebten VAMÖ-Konzerte statt. Am 10.3.2007 um 15.30 Uhr begann die heurige Konzertreihe mit Musik aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Die Gruppe „Tilogeï“ begann ihr Programm mit dem „Cäcilienlied“ aus den Niederlanden und huldigte damit der Schutzpatronin der Musiker. Die 4 Gitarristen, die sich aus Inges (Göbl) Stubenmusik rekrutierten, brachten abwechselnd mit einem Kleinchor aus Tribuswinkel, der allerdings zu einem Quartett geschmolzen war, mit „Allemande“, „In the merry Month of May“ und einer Ronde mit Hupf auf stille und fröhliche Musik aus vergangener Zeit.

Dass man „Spaß mit Vivaldi“ haben kann bewies das Gitarrenquartett mit der gleichnamigen Komposition von Wolfgang Gast, die Sänger unter der Leitung von Dr. Klaus Porstner zeigten ihre Freude am Gesang mit „Du mein einzig Licht“, „Wacht auf Ihr schönen Vögelein“ und „Kommt Ihr Gespielen“.

Man blieb bei den Saiten. Das „Quartett der Wiener Zitherfreunde“ unter der Leitung von Johanna Diem startete mit diesem Auftritt einen Probegalopp der hervorragend abließ.

„Dem Jaga sein Abschiedsangl“ war stimmungsvoll, die „Zizibe-Polka“ schwungvoll, „Im Zauberreich der Liebe, Walzer“ tänzerisch und „Frisch und Frei, Marsch“ zackig. Eines hatte alle Stücke gemeinsam: sie wurden exakt, musikalisch und gekonnt vorgetragen.

Johanna Diem hat mit ihren beiden Damen und dem Hahn im Korbe Franz Chalupsky das Publikum mehr als erfreut.

Nach der Pause kam das Zitherensemble „Klangmosaik“ unter der Leitung von Ilse Bauer-Zwonar auf die Bühne. Auch hier spürte man die Freude, die die Gruppe am Musizieren hat. Mit sicherer Hand führte die Leiterin ihre musizierende Gruppe durch Kompositionen von Jessel („Aufzug der Stadtwache“ in der Bearbeitung von Gernot Sauter), Glatzhofer („Für Dich, Ständchen“), Schäffler (Kapriolen op.49) und Grestenberger (s'Jokele-Polka), mit des-

sen „Tango Macedonia“ die Darbietung des Zitherensembles Klangmosaik ein schwungvolles Ende nahm.

Mit dem „Steyrdorfer Saitenklang“ kamen Gäste aus dem Bundesland auf die Bühne. Die vier Musiker der allseits bestens bekannte Gruppe spielten auf Zither, Hackbrett, Gitarren, Harfe und steirischer Harmonika in verschiedenen Besetzungen einen „Bauernmarsch“, „Da Schmoizige“, die „Osternacher Polka“, beides Stücke von Gottfried Hartl, sodann den „Salzburger Schnürlregen“ von Tobi Reiser und einen „Deutschen Tanz aus Kastelruth“.

Das Publikum bedankte sich beim Steyrdorfer Saitenklang mit heftigem Applaus für die schöne Darbietung, die mit dem „Katharina Galopp“ beendet wurde. Man muss den Musikern danken, dass sie die doch lange Reise von Steyr nach Wien auf sich genommen haben um dem Wiener Publikum dieses schöne Kurzprogramm zu präsentieren.

Durch das Programm führte in bewährter Weise Gertraud Kotrba, die wie immer unaufdringlich und informativ die verbindenden Worte sprach.

Herta Habersam-Wenghoefer

Sonntag, 11. März 2007

2. VAMÖ-KONZERT

Das 2. VAMÖ-Konzert stand ganz im Zeichen von Gitarre und Mandoline wengleich zu Beginn gesungen wurde,

Das Jugendmusikensemble Pro Musica und der Chor Pro Musica gestalteten den schönen Beginn des Konzernachmittags.

Unter der Leitung von Helga Maier spielten und sangen die jungen MusikerInnen herzerfrischend von klassisch („Morgenstimmung“/E.Grieg) bis modern („Memory“/A.Lloyd Webber).

Die nächste Künstlergruppe war das Mandolin- und Gitarrenensemble DOREMIFASOL.

Die „Chefin“ der Gruppe, Herta Habersam-Wenghoefer leitet die gut eingespielte Formation vom ersten Pult aus mit minimaler Gestik, jedoch mit maximaler Wirkung, die sich in einem homogenen Klangbild und rhythmisch und dynamisch akzentuiert manifestiert.

Zwischen den beiden Stücken „Allegro“ (Guiseppe Sammartini) und Teilen der „Roccommon-Suite“ (Turlogh O'Carolan/Arr. Bruno Szordilowski) spielte der junge David-Christopher Siedl (Gitarre) - (Jahrgang 1989!) die Eigenkomposition „Freestyle“ - mit halsbrecherischen rhythmischen Elementen in beeindruckender Weise.

Mit beeindruckender Musik ging es weiter. Denn jetzt betrat das Duo Habersam-Hackner die Bühne. Dieses bekannte Mandolin-Gitarren-Duo bringt seine Musik mit Gelassenheit und Ruhe, nur konzentriert auf den Vortrag und nicht auf die technischen Schwierigkeiten der anspruchsvollen Programmmittel — die für die beiden offensichtlich nicht existieren! Nach der „Suite Buenos Aires“ (Máximo Diego Pujol) folgte „The Song of Japanese Autumn“ (Yasuo Kuwahara) eine wunderbare Komposition und im Vortrag dieses Duos Musik vom Feinsten!

Der nächste Programmpunkt, ein anderes Duo: Norwin Kühhas (Mandoline) und Felix Pöchhacker (Gitarre). Eine tolle Leistung der beiden jungen Künstler mit ihrem nicht gerade leichten Programm. Zum Abschluss spielten sie mit Bravour ein "modernes" Werk "Dialog" von Franz Fellner.

Das neue wiener mandolinen- und gitarrenorchester unter der Leitung von Manfred Schäd- ein hervorragend disponierter Klangkörper mit einem schwingvollen Programm bildete den Abschluss des Konzertes.

Gertraud Kotrba führte in gewohnt stilvoller Weise durch das Programm. FXO Chalu

Samstag, 17. März 2007

3. VAMÖ-Konzert

Einer unserer „jüngsten“ Mitgliedsvereine – der Schwechater Zitherverein – eröffnete das Konzert.

5 festlich gekleidete Damen mit der Zither und 1 Herr mit seiner Gitarre brachten unter der umsichtigen Leitung von Luise Plackinger Altvertraute Weisen zu Gehör. Zu Beginn konnten wir eine der über 800 Kompositionen von Karl Förderl „Das klingt wie ein Märchen“ hören, gefolgt von der hübschen Polka Française „Im Kahlenbergdörfli“ von Ph. Fahrbach jun.. Der Foxtrott „Spiel mir eine alte Melodie“ von Bill Miller wurde in einer überaus gefälligen Bearbeitung dargeboten. Urlaubsgefühle erweckte der „Sirtaki“ von M. Theodorakis.

Nun folgte eine Komposition von Friedrich Grestenberger (der die meisten anderen Stücke auch arrangierte) „Du mein Tirolerland“. Beim letzten Stück, einem Ländler aus dem Musical „The Sound of Music“ von Richard Rodgers/Arr. Herbert Ober, erinnerte man sich mit Genuss an den gleichnamigen Film.

Auch beim zweiten Ensemble – Alpine Zither- runde Enzian – überwiegt der weibliche Anteil bei den Spielern. Strengen Blickes leitet Christl Barta dieses Ensemble. Sie begannen ihren Vortrag mit dem Marsch „Durchs blühende Land“ von Josef Fux. Von Freddy Golden (durch die Zitherseminare vielen von uns ein Begriff) stammten die beiden nächsten Stücke „Melodischer Walzer Nr. 3 und 4“.

Ein gern gehörter Schlager des Komponisten Heinz Gietz „Lady Sunshine“ erinnerte an die quirlige junge Cornelia Froboess, welche damit in den Hitparaden führte. Rudolf Kemeters / Bearb. M. Hartmann „Sievinger Erinnerungen“ führten uns wieder in die Heimat zurück. Den Vortrag beendete dieses Ensemble mit dem Foxtrott „Midi-Midinette“ von Christian Bruhn/Bearb. R. M. Öller

Nach der Pause begann der 1. Langenzersdorfer Zitherverein mit der Stubenmusi. Die sympathische Leiterin dieser beiden Formationen ist Gertrude Reinthaler, welche mit der Zither, Gitarre oder dem Raffele fleißig mitspielt. Beim „Seeburger Hackbrett-Tanz“ von Gottfried Rieder konnte man vor allem die Künste der Hackbrettspielerin bewundern. Es folgte der „Kathreinwalzer“ von Hans Guibinger und „Munter drauf los“ ein Raffele-Rheinländer von Gertrude Reinthaler, bei welchem man nicht nur ein Raffele sondern auch eine Okarina zu hören bekam.

Das Langenzersdorfer Zitherensemble setzte nun das Programm fort mit dem Marsch „Gute Freunde“ von Leopold Fleischhacker. Ein behutsames „Negerwiegenlied“ von S. H. Chutsam /Bearb. Fr. Grestenberger folgte. Den Abschluss ihrer Darbietungen bildete das einschmeichelnde Lied „Kosende Wellen“ aus „Der Zarewitsch“ von Franz Lehár / Arr. R. M. Öller.

Während des Bühnenumbaus kam man in den Genuss die Bürgschaft in Mundart, von Gertrude Kotrba vorgetragen, zu hören.

Den Abschluss bildete das Neue Favoritner Mandolinenorchester unter der bewährten Leitung von Heinz Kohser, welcher auch alle Stücke selbst bearbeitet.

„O mia bella Napoli“ von Gerhard Winkler bei dem das Akkordeon teilweise melodieführend war gefiel genauso wie das Tongemälde „Festtag in einem russischen Dorf“ von Anton Rafaja. Das geschickt ausgewählte letzte Stück in ihrem Programm war das bekannte „Singing in the rain“ von Nacio Herl Brown, bei dem das Schlagzeug an Stelle des bekannten Tänzers Gene Kelly „steppte“.

Gertraud Kotrba führte, wie bereits in den letzten Jahren, mit angenehmer Stimme durch das Programm.

Sonntag, 18. März 2007

4. VAMÖ-Konzert

Das letzte der VAMÖ-Konzerte wurde von der Wienerberger Saitenmusik eröffnet. Unter der Leitung von Waltraud Neugebauer wurde gefällig musiziert. Mit der „Zitherpolka“ von Markus Kramer und dem „Hütteneck Walzer“ von Klaus Karl wurde von der Gruppe schöne Volksmusik präsentiert. Es folgte ein Harfensolo, „Auf der Pfliegermahdalm“ von Werner Karlinger. Die Solistin spielte das Stück sauber und gefühlvoll. Nach der „Mazurka“ von Harald Oberlechner beendete die Wienerberger Saitenmusik, die so wie die anderen Gruppen des Nachmittags den treuen Besuchern der VAMÖ-Konzerte bestens bekannt ist, mit der „Jachenaupolka“ in der Bearbeitung von Gernot Sauter ihr Programm.

Sodann betrat ein stärkerer Klangkörper das Podium. Das Akkordeon-Ensemble Hermi Kaleta brachte „Slawisch (Rhapsodische Skizze)“ von Jo Knümann als Einleitung zu Gehör, dann wurde es populär mit dem bekannten „Jalousie-Tango“ von Jacob Gade.

Das Stück wurde mit der nötigen Prägnanz und dort wo es gefordert ist, Weichheit gespielt. Mit einem „Nico Dostal-Potpourri“ von Jacques Huber verabschiedete sich das beliebte Ensemble, welches, naturgemäß in wechselnder Besetzung, seit Jahrzehnten von Hermi Kaleta mit sanfter Strenge geleitet wird.

Nach der Pause kamen wieder Zithern auf die Bühne. Das Zitherquintett Waltraud Neugebauer bot keine Volksmusik, sondern „Notturmo Nr. 3 in C-Dur“ von Joseph Haydn in der Bearbeitung von Gernot Sauter. Dieses wunderschöne dreisätzige Werk wurde in voller Perfektion dem Publikum dargebracht. Es



ist immer wieder schön zu hören und zu sehen, wie exakt und musikalisch die Zithergruppe Waltraud Neugebauer, in welcher Besetzung immer, den Zithern „klassische“ Töne entlockt.

Dann wurde es wienerisch. Die „Wiener Kreuzer Polka“ von Johann Strauß Vater wurde mit dem nötigen Charme vorgetragen und als schwungvoller Abschluss wurde „Curly“ von W.C.Powel gespielt. Alle Stücke wurden von Gernot Sauter, der der Gruppe sehr verbunden ist, bearbeitet.

Die Akkordeon-Gruppe Hermi Kaleta beendete wie schon in vielen Jahren vorher die Reihe der VAMÖ-Konzerte. Mit Recht, denn die Darbietung dieser Gruppe darf getrost als ein Höhepunkt der Konzertreihe bezeichnet werden.

„Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ von Franz von Suppé begeisterte das Publikum ebenso wie der schwungvolle „Ungarische Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms.

Nach dem „Scherzinetto“ von Leopold Kubanek wurde es russisch-zigeunerisch, „Zwei Gitarren“ im Arrangement von Pietro Deiro, mit rasanten Fingern und hinreißendem Schwung vorgetragen, beendete das Programm.

Wie immer war der Vortrag der Akkordeon-Gruppe Hermi Kaleta tadellos, die Spieler folgen dem kleinsten Wink ihrer Leiterin und es macht Spaß zu sehen, dass die Gruppe mit Freude das perfekt einstudierte Programm präsentiert.

Der Nachmittag wurde fast eine Demonstration der „Frauenpower“, denn das Programm mit zwei virtuoson Künstlerinnen als Leiterinnen von vier Gruppen wurde von Gertraud Kotrba routiniert, charmant und wie immer angenehm zurückhaltend moderiert. Herta Habersam-Wenghoefer

Donnerstag, 15. März 2007

Prima la musica – Landeswettbewerb in Wien Akkordeon - Ergebnisse

Am 15. März fand der Landeswettbewerb für Akkordeon im Konservatorium Privatuniversität Wien statt. Die Leistungen der jungen Spieler waren ausgezeichnet und fanden allgemeine Anerkennung.
(AG = Altersgruppe)

AG. A - KLAUS Lotta Marie - 1. Preis

AG. B – ZITZ Jakob – 1. Preis

AG. 1 – FELBER Johannes – 2. Preis

AG. 1 – SCHERMANN Raffael – 3. Preis

AG. 3 – ARNAUTOVIC Dragan – 1. Preis

AG. 3 – LAZIC Nikolaus – 1. Preis (Bild unten)
Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb

AG. 4 – BRKIC Dragoljub – 1. Preis

AG. 4 – STOCKREITER Dominique – 1. Preis

AG. 5 – DJORIC Nikola – 1. Preis

Samstag 24. März 2007 Kleines Saitenspiel

Wie bereits seit vielen Jahren wurde unter dem Titel „Kleines Saitenspiel“ das Frühlingskonzert des „Zitherklub Harmonie“ im gut geeigneten Salvatorsaal im VI. Bezirk veranstaltet. Am „Kleinen Saitenspiel“ beteiligten sich das Zithertquartett und die Stubenmusik „Harmonie“ und als Gastensemble das Zitherquintett „Waltraud Neugebauer“.

Zur Programmansage und zur Füllung der Umstellpausen wurde Monika Halvax-Schöll eingeladen, die mit ihrer schönen Gesangsstimme bei zwei Instrumentalstücken das Publikum erfreute.

Das Zitherquartett „Harmonie“ unter dem musikalischen Leiter Alois Sageder mit Franz Kroneder, Wilhelm Neubauer und Eleonore Schöllner führte zunächst sehr präzise und mit schöner Tongebung das „Concert nach op. 7“ von Francesco Geminiani, das Willi Schäffler für Zither eingerichtet hat, auf. Auch „Menuetto“ aus dem Divertimento Es-Dur von Wolfgang A. Mozart/Daniel Herrmann und „Mazurka in F“ von Frederic Chopin/Gernot Sauter wurde in eindrucksvoller Weise vorgetragen. Mit „Tänzerisches Intermezzo“ von Willi Schäffler konnte gezeigt werden, dass gute Zitherkompositionen durchwegs neben den klassischen Werken bestehen können. Mit dem lieblichen „Volksliedchen“ und „Märchen“ von Karl Komzak/Hans Ludwig beschloss das Zitherquartett den ersten Teil ihres Auftritts.

Waltraud Neugebauer mit Christian Ptacek und Waltraud Sochor konnte ihr Ensemble durch Roman Igelspacher und Ursula Neugebauer erfreulicherweise zu einem Zitherquintett erweitern. Wie immer meisterhaft im Vortrag wurde „Notturmo Nr.3 C-Dur“ mit den Sätzen Allegro Moderato, Andante, Finale Vivace von Josef Haydn geboten. Die „Wiener Kreuzer-Polka“ von Johann Strauß-Vater wurde ebenso charakteristisch aufgeführt wie das kurze Intermezzo „Curly“ von W.C.Powell. Alle drei Kompositionen wurden von Gernot Sauter werkgetreu eingerichtet, was das Ensemble gut zum Ausdruck bringen konnte.

Der zweite Teil des „Harmonie-Konzertes“ bietet stets ein heiteres Programm, beginnend mit Vorträgen der „Stubenmusik“, die diesmal in der Besetzung Harfe (Yumi Nagura), Hackbrett (Alois Sageder), Zither (Franz Kroneder) und Gitarre (Eleonore Schöllner) auftrat. Dies ergab ein besonders schönes Klangbild. Sie spielten die von Alois Sageder arrangierten Volksmusikstücke „Bazwoacher Boarischer“, „Nanei-Ländler“ und „Pongauer Bauernpolka“. Als letzten Abschnitt des Konzernachmittags bot das

Zitherquartett mit musikalisch gutem Vortrag in bunter Folge die Polka-Mazurka „Stell dich ein“ von J.Haag, die „Tango-Serenade“ von Fr.G.Knotzinger und „La vie en rose“ von R.S.Louiguy, alle Stücke für Zither eingerichtet von Alois Sageder. Die beiden weiteren Zitherkompositionen: „Droben in den Bergen“ von Eduard Hoenes und „Auf in's Werdenfelder Land“ von Georg Freundorfer wurden von Gernot Sauter für Quartett bearbeitet.

Für den stürmischen Applaus bedankte sich das Quartett mit der ebenfalls gut vorgetragenen Zugabe „Don't cry for me Argentina“ von A.L.Webber im Arrangement von Alois Sageder

A.M.Loibl

Sonntag, 25. März 2007

Frühjahrskonzert der Floridsdorfer Spatzen

Am Sonntag, dem 25.03.2007 fand um 15.30 Uhr im Haus der Begegnung, Wien 21, Angerer Straße 14, im Großen Saal, vor zahlreichem Publikum, das Frühjahrskonzert der Floridsdorfer Spatzen statt. Dirigent war Heinz Kohiser und die bestens gelungene Conference übernahm Viktor Kautsch, der mit Mundartgedichten unterhielt und auch zu den einzelnen Komponisten Interessantes zu berichten wusste.

Begonnen wurde traditionell mit dem, von Karl Schreier komponierten, Floridsdorfer Spatzenmarsch, gefolgt von der „Schwäbischen Ouvertüre“ von Rudolf Krebs und anschließend wurde von Gerhard Winkler das „Chiantilied“ gespielt, das von Michael Wagner mit seiner kräftigen Tenorstimme gesungen wurde und ihm viel Applaus einbrachte.

Es folgten „Niemand liebt dich so wie ich“ von Franz Lehar, gesungen von Michael Wagner und Ingrid Merschl, die „Katalanischen Impressionen“ von Fred Witt und die „Humoreske“ von Anton Dvorak. Ingrid Merschl sang dann „Es steht eine Bank im Schönbrunnerpark“ von Heinrich Strecker.

Anschließend nahm Frau Habersam-Wenghoefer im Namen des VAMÖ die Ehrung für Heinz Kohiser, für viele Jahre im Dienste der Musik, vor, und übergab eine Urkunde, aber auch das Orchester hatte ein Geschenk für seinen Dirigenten. Frau Habersam-Wenghoefer übergab auch Frau Lieselotte Anninger die Geburtstagsblumen des Orchesters und schloss die Wünsche des Verbandes der Amateurmusiker und -Vereine an.

Mit dem „Biedermeier Ständchen“ von Erich Plessow ging's in die Pause. Danach wurden die „Alt Ottakringer Tänze“ von Rudolf Müntner gespielt und Ingrid Merschl sang, das zum Frühjahrskonzert passende Lied, „Frühling in Wien“ von Robert Stolz. Es folgten von Heinrich Strecker „Drunt in der Lobau“, wieder hervorragend von Michael Wagner gesungen und dann die Musikstücke „Gitarren klingen leise durch die Nacht“ von Horst Reipsch und „Azzurro“ von Paolo Conte. Mit „Maria“ aus der Westsidestory von Leonard Bernstein sang sich Michael Wagner

vollends in die Herzen des Publikums und wurde zudem auch mit „Bravo-Rufen“ bedankt. Mit dem Lied „Servus Du“ von Robert Stolz, gesungen von Ingrid Merschl und „Am Manzanares“ von Franz Truhlar ging das Frühjahrskonzert der Floridsdorfer Spatzen zu Ende.

Das Publikum forderte durch lang anhaltenden Applaus zwei Draufgaben („Steig in das Traumboot der Liebe“ und „Wunderbar“), mit denen sich Orchester und Sänger verabschiedeten. Alle Stücke wurden wieder in bewährter Weise von Heinz Kohiser für das Orchester arrangiert und durch das musikalische Engagement und die Spielfreude aller Beteiligten wurde dieser Sonntagnachmittag zu einem schönen, gelungenen Frühlingsbeginn.

Gabriele Breuer

Donnerstag, 29. März 2007

Konzert Wiener Akkordeon Ensemble

Das Wiener Akkordeon Ensemble unter der Leitung von Gertrude Kisser feierte sein 35-jähriges Bestehen mit einem Konzert am 29. März 2007 im Festsaal der Bezirksvertretung in Wien Rudolfsheim-Fünfhaus.

Dass musikalische Leistungen auf höchstem Niveau, wie wir sie vom Wiener Akkordeon Ensemble kennen, noch zu steigern sind, zeigte dieser Abend in hervorragender Weise. Diesmal gab es nicht nur Originalmusik zu hören sondern auch sehr gute Bearbeitungen der E- und U-Musik: „Ballett-Suite“ von Hans Brehme, „Toccatte festive“ von Vincent Gambau, „Rondo“, von Franz Reinl, „Micro Suite Nr. 3“ von Wolfgang Russ-Plötz, „Inspiration“ von Hans-Günther Közl, „Nigun“ von Felix Lee und „West Side Story“ von Leonard Bernstein.

Die große Bandbreite der Möglichkeiten des Akkordeons zeigte das Duo Gertrude Kisser und Elfriede Simon einerseits mit Barockmusik („Konzert nach Vivaldi Nr. 2 a-Moll“ BWV 593 von Johann Sebastian Bach) und andererseits mit Musik des 20. Jahrhunderts („Adios Nonino“ von Astor Piazzolla).

Und die Wiener Art Schrammeln unter der Leitung von Alfred Pfleger (zwei Violinen, Akkordeon und Kontragarre) ergänzten das vielfältige musikalische Angebot des Abends mit Traditionellem („Riesling Tanz“ von Karl Mikulas, „Mondwalzer“ von Paul Lincke) und Unkonventionellem („Kleine Nachtmusik“ von W. A. Mozart im so genannten „Spiegel“ mit umgekehrten Intervallen vorgetragen und Eljen Szüval von Kurt Obermair).

Ein außergewöhnlicher Abend, dem das Wiener Akkordeon Ensemble auf heftigen Wunsch des Publikums noch „Brasilia“ hinzufügte.

F. L.

INTENSIVKURS FÜR HACKBRETTSPIELER

veranstaltet vom VAMÖ in Wien

Der VAMÖ veranstaltet in Wien an vier Nachmittagen einen Intensivkurs für Hackbrettspieler.

<i>Lehrkraft:</i>	Ilse Bauer-Zwonar, Villach
<i>Instrument:</i>	Chromatisches Hackbrett
<i>Zielgruppe:</i>	Fortgeschrittene Hackbrettspieler
<i>Literatur:</i>	Volksmusik, Klassik, Folklore
<i>Kursinhalt:</i>	Anschlagstechniken, u.a.m.
<i>Termine:</i>	25.02.2007 14.00 bis 17.00 Uhr 25.03.2007 14.00 bis 17.00 Uhr 15.04.2007 14.00 bis 17.00 Uhr 30.06.2007 14.00 bis 17.00 Uhr
<i>Kursort:</i>	Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5
<i>Kosten:</i>	Je Teilnehmer € 100,- für alle vier Kurstage Passiv-Teilnehmer € 10,- je Kurstag

HACKBRETTKURS FÜR ANFÄNGER

<i>Lehrkraft:</i>	Ilse Bauer-Zwonar, Villach
<i>Instrument:</i>	Chromatisches Hackbrett
<i>Zielgruppe:</i>	Anfänger bis mäßig fortgeschrittene Hackbrettspieler
<i>Literatur:</i>	Volksmusik, Klassik, Folklore
<i>Kursinhalt:</i>	Elementarer Unterricht
<i>Termine:</i>	25.02.2007 09.00 bis 12.00 Uhr 25.03.2007 09.00 bis 12.00 Uhr 15.04.2007 09.00 bis 12.00 Uhr 01.07.2007 09.00 bis 12.00 Uhr
<i>Kursort:</i>	Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5
<i>Kosten:</i>	Je Teilnehmer € 100,- für alle vier Kurstage Passiv-Teilnehmer € 10,- je Kurstag

keine Ermäßigungen möglich

Mitgliedschaft beim VAMÖ ist für die Teilnahme an diesem Seminar nicht Bedingung, aber erwünscht

ANMELDUNG IST NOCH MÖGLICH

Die Kurse finden bei einer Mindestteilnehmerzahl von 6 Schülern statt.
Stunden, die von angemeldeten Teilnehmern nicht konsumiert werden, müssen trotzdem bezahlt werden. Ersatztermine sind im Hinblick auf die weite Anreise der Lehrkraft nicht möglich.

ANMELDUNG ZUM HACKBRETTKURS MIT ILSE BAUER-ZWONAR

Name:

Adresse:

Ich melde mich verbindlich zum:

Fortgeschrittenenkurs

Anfängerkurs

an und ich werde nach Erhalt des Zahlscheines den Kursbeitrag einzahlen.

Datum:

Unterschrift:

29. VAMÖ - Zitherseminar (Schwerpunkt Standard-Besaitung)

25.- 29. Mai 2007

für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe und Steirische Harmonika

im Schloss-Hotel Zeillern/Niederösterreich (bei Amstetten)

Es freut mich, alle Interessierten zum 29. VAMÖ-Pfingstseminar einladen zu dürfen. Das Seminar findet im bewährten Rahmen des Schulungs- und Seminarzentrums Schloss-Hotel Zeillern statt, welches - 3 km von der Autobahnabfahrt Amstetten-West gelegen - sowohl mit dem Auto als auch mit der ÖBB leicht erreichbar ist. (Zugfahrer können nach telefonischer Anmeldung vom Bahnhof Amstetten abgeholt werden.)

Das Seminar bietet in gewohnter Weise Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in Zither, Hackbrett, Gitarre und Harfe.

Neu angeboten wird heuer der Unterricht in Steirischer Harmonika und Blockflöte. Ensemblespiel, offenes Musizieren, Vorträge, Arbeitsgruppen und Volkstanz ergänzen das Kursangebot.

Besonders freut es mich, dass wir erstmalig auch einen Workshop für Body- und Alternativ-Perkussion und eine Musikwerkstatt, in der Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Instrumenten zusammen musizieren können, anbieten werden.

Auch für Kinderbetreuung wird gesorgt, wobei ich hoffe, dass diese Angebote viele junge Teilnehmer und deren Eltern zum (evtl. erstmaligen) Besuch dieses Seminars animieren könnte.

Freddy Golden wird einen Kurs zum Thema „Arrangieren, wie macht man das?“ anbieten, der täglich je eine Stunde stattfinden wird und sich eher an fortgeschrittene Spieler wendet.

Teilnehmerkonzerte, ein Volksmusikabend, Konzerte der Dozenten und eine Noten- und Instrumentenausstellung runden das Seminarangebot ab. Die Anwesenheit mehrerer Instrumentenbauer gibt die Möglichkeit, kleinere notwendig gewordene Reparaturen an Ort und Stelle durchführen zu lassen.

DozentInnen:

Zither Standard - Besaitung:

Ilse Bauer-Zwonar	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel, Leitung)
Freddy Golden	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel, Arrangement, Orchesterspiel)
Daniel Herrmann	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel, Orchesterspiel)
Christian Krenschner	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel, Volksmusik)
Harald Oberlechner	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel)
Silvia Reith-Höfer	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel)
Christiane Sommer	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel)
Elisabeth Stadler	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel, Harfe)
Martina Krainz	(Einzel- und Gruppenunterricht für Kinder und Jugendliche)
Silvia Sternjak	(Einzel- und Gruppenunterricht für Kinder und Jugendliche)

Zither Wiener - Besaitung:

Ilse Bauer-Zwonar	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel, Leitung)
Martina Krainz	(Einzel- und Gruppenunterricht bzw. Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche)
Silvia Sternjak	(Einzel- und Gruppenunterricht bzw. Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche)

Gitarre:	Wolfgang Schmitt	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel)
Hackbrett, Blockflöte:	Hemma Pleschberger	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche)
Steir. Harmonika, Hackbrett, Volksmusik-Gitarre:	Birgit Bertold	(Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel, Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche)
Body- und Alternativ-Perkussion:	Werner Raubek	(Workshop)
Kinderbetreuung:	Cornelia Sternjak	

Seminarbeitrag:

Erwachsene	Studenten	Jugendliche (14-18 Jahre)	Kinder
€ 120,00 (Gäste € 65,00)	€ 65,00	€ 55,00	€ 40,00
Kosten für 4 Tage Vollpension:			
€ 197,20 (Einzelzimmer)			
€ 161,20 (Doppel- u. Mehrbettzimmer)	€ 145,20	145,20	€ 129,60

Für je eine Begleitperson von Kindern und Jugendlichen entfällt der Seminarbeitrag, falls diese selbst nicht aktiv am Seminar teilnimmt.

Seminarleitung und weitere Infos:

Ilse Bauer-Zwonar, Neubaugasse 34, A-9500 Villach,
Tel. +43 (0)676 418 22 38, Fax +43 (0)4242 52 3 29,
E-Mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com



**29. VAMÖ - Zitherseminar (Schwerpunkt Wiener-Besaitung)
6. – 10. Juni 2007
für Zither und andere Musikinstrumente
Schloss-Hotel Puchberg 4600 Wels, Puchberg 1**

Über Jahrzehnte hindurch hat Hans Haslinger, unterstützt von seiner Gattin Monika, dieses Seminar geleitet und geprägt. Vor einiger Zeit ist er mit der Bitte an mich herangetreten die Leitung zu übernehmen. Nach längerem Zögern und der Teilnahme am letzten Seminar habe ich diese Aufgabe übernommen. Ich möchte an dieser Stelle Hans und Monika Haslinger für die vielen Seminare unter ihrer Leitung danken. Danke auch dafür, dass sie mich mit Rat und Tat bei den Vorbereitungen für das Seminar 2007 unterstützten.

Für die Vielen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen:
Ich heiße Andreas Hörmann und bin 38 Jahre. Zither lernte ich bei Margarete Hartmann und Erika Swoboda. Seit 1989 gehöre ich den Wiener Zitherfreunden Josef Haustein an. Im Jahr 2002 folgte ich Josef Hartmann als Obmann der Wiener Zitherfreunde.

Was bietet Ihnen das Seminar:

Unterricht für: Zither, Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Hackbrett, Kontrabass, steirische Harmonika, und bei Bedarf auch für weitere Musikinstrumente.

Daneben wird eine Reihe von Workshops wie Orchesterspiel, Rhythmus, Volkstanz etc. angeboten.

Ein **bewährtes Team von hervorragenden Lehrkräften** ist bemüht die Fähigkeiten der Seminarteilnehmer im Einzelunterricht zu verbessern. Ensemble- und Orchesterspiel runden das Angebot ab.

Als **Veranstaltungsort** dient das Bildungshaus Schloss Puchberg, ein Renaissanceschloss mit vierhundertjähriger Geschichte.

Der **Seminarbeitrag** umfasst Unterbringung in modernen (Ein- und) Zweibettzimmern, Vollpension für 4 Tage, Unterricht bei den Lehrkräften und Besuch aller Veranstaltungen im Rahmen des Seminars. Für Jugendliche und Studenten gibt es ermäßigte Preise. Die Firma Horst Wünsche, Meisterwerkstätte für Zitherbau aus Markneukirchen (Deutschland), wird wieder mit Instrumenten aus ihrer Erzeugung vertreten und steht auch für Reparaturen an den Instrumenten zur Verfügung.

Fotos vom letzten Seminar finden sie unter www.wiener-zitherfreunde.at

Eine baldige Anmeldung erleichtert die Planung!

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an: VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5, Fax: 01/533 30 11 oder direkt an die Seminarleitung:

Mag. Andreas Hörmann, 1160 Wien, Eisnergasse 9/4/13

Tel: 01/923 5 928, Mobil: 0699 1 823 5 928

_____ hier abtrennen _____

**ANMELDUNG zum 29. VAMÖ-Zitherseminar (Schwerpunkt: Wiener-Besaitung)
für Zither und andere Musikinstrumente
vom 6. Juni – 10. Juni 2007 Schloss Puchberg/Wels**

Name: _____ Geboren am: _____

PLZ/Ort/Straße: _____

Telefon: _____ e-mail: _____

Ich bringe folgende Instrumente mit (zutreffendes ankreuzen):

Diskantzither	Sopranflöte	Steirische Harmonika	Hackbrett
Alt/Basszither	Alt/Tenorflöte	Akkordeon	Gitarre

Sonstige Instrumente:

Ich bin Mitglied des Vereins/Einzelmitglied: _____

Ich wünsche die Unterbringung ev. zusammen mit: _____

Ich bin Jugendlicher (*bis 18 Jahre – Unterschrift eines Erziehungsberechtigten*) oder Student ja

Datum: _____ Unterschrift: _____

**26. VAMÖ - Mandolinen – und Gitarrenseminar
6. - 10. Juni 2007
Schloss-Hotel Zeillern**

Das 26. VAMÖ-Mandolinen– und Gitarrenseminar wird im Schloss Zeillern stattfinden. Schloss Zeillern liegt im Mostviertel nahe bei Amstetten und ist über die Westautobahn (Abfahrt Amstetten-West) und mit der Westbahn (Station Amstetten, Fahrt nach Zeillern mit Taxi) gut zu erreichen.

Geboten werden Einzel – und Gruppenunterricht, offenes Musizieren in der Gruppe, Ensemblespiel, Kammermusik und Gitarrechor und ein Jugendkurs

Die Dozenten:

Gitarre: Walter Würdinger, Wien,
Gerhard Löffler, Wien,
Hans Peter Gatterer, Burgenland

Mandoline, Mandola, Jazzmandoline:
Keith Harris, Sydney-Marburg,
Franz Fellner, Wien,
Herta Habersam- Wenghoefer, Wien,
Peter Forgach, Budapest.

Barockmandoline:
Herta Habersam-Wenghoefer

Gruppenspiel non-stop:
Friedel Zacherl, Wien

Jugendkurs und Kammermusik:
Manfred Schädli, Niederösterreich

Notenschreiben auf dem PC: Finale 2006, Hans Peter Gatterer.
3 Unterrichtseinheiten zu Euro 50,00.
Dieser Betrag ist an den Dozenten an Ort und Stelle zu bezahlen.

Vorträge:
Gertraud Kotrba, Energetikerin
Hans Peter Gatterer, Interessantes über Finale

Der Musikverlag Trekel wird eine Notenausstellung bieten.
Manfred Bräuer, Instrumentenbauer, wurde eingeladen.

Kosten:
Seminarbeitrag:
Erwachsene Euro 120,00
Schüler und Studenten Euro 65,00

Unterbringung und Verpflegung:
4 Nächte und Vollpension im Doppel– und Mehrbettzimmer
(sämtliche Zimmer mit Dusche und WC) Euro 162,00
Im Einzelzimmer Euro 198,00.

Nähere Informationen bei der Fachgruppe Mandoline

Die Teilnahme am Seminar steht auch Nichtmitgliedern des VAMÖ offen.
Anmeldeschluss: 15. Mai 2007

Nachrichten

WIR GRATULIEREN !

Laut Meldungen aus unseren Vereinen feiern einen runden Geburtstag:

50 Jahre

10. Mai Mag. Helmut Raspotnim, Mandolinenorchester Salzburg
 23. Mai Margarete Heitzinger, Mandolinenorchester Salzburg
 18. Juni Harold Prevost, Landstrasser Mandolinerverein TUMA
 9. September Brigitte Vock Zitherfreunde Arion-Linz

60 Jahre

7. Juli Brigitte Geisler Zitherorchester Draustadt Villach
 12. April Rudolf Cerny, Landstrasser Mandolinerverein TUMA
 18. August Hilde Fraberger
 1. Langenzersdorfer Zitherverein,
 Stadlauer Zithermusik

70 Jahre

12. März Andreas Illchmann
 3. April Gertrude Weigl
 6. August Hans Haslinger
 Zitherklub Donaustadt Wien
 8. September Alois Nitsche
 1. Langenzersdorfer Zitherverein
 13. September Konsulent Gottfried Wolf
 Zitherfreunde Arion Linz
 15. September Peter Hack Zithersolist
 25. September Alfred Lepka Welsler Mandolinerverein

80 Jahre

5. Jänner Josef Hartmann
 12. April Frieda Kalchmair, Zitherverein Harmonie Linz
 27. Juni Anna Lehner,
 1. Hernalser Mandolinenorchester

85 Jahre

11. April Stefan Prindl Zitherverein Harmonie Linz
 4. August Ing. Friedrich Kotal
 Zitherklub Donaustadt Wien

Wir Gratulieren

Georg Schulz wurde zum neuen Rektor der Kunstuniversität Graz gewählt. Der Universitätsrat entschied mit klarem Votum – die Amtsperiode beginnt am 1. Oktober 2007.

Diese lapidare Meldung vom 10 März d. J. ist außergewöhnlich und einmalig, da ein Akkordeonist diese verantwortungsvolle Tätigkeit übertragen bekommt. Ao. Univ. Prof. Mag. Mag. Dr. Georg Schulz, ist bereits seit 2003 Vizerektor für Lehre an der Kunstuniversität Graz (KUG), wo er auch Akkordeon unterrichtet.

Der VAMÖ wünscht ihm für seine neue Tätigkeit viel Erfolg!

Nachrichten

EHRUNGEN

Auf Antrag ihrer Vereine konnte zahlreichen Vereinsmitgliedern Ehrenzeichen verliehen werden. Der VAMÖ dankt allen Ausgezeichneten für ihre langjährige Tätigkeit und für die wertvolle Arbeit in den Vereinen!

Zitherfreunde Arion Linz

- | | |
|-------------------|---------------------------------|
| Bronze (10 Jahre) | Helmut Zaiser |
| Silber (25) | Grün Erika
Pesendorfer Berta |

Wiener Zitherfreunde Josef Haustein

- | | |
|--------|---|
| Bronze | Franz Chalupsky
Rosemarie Öller
Sonja Komar |
| Silber | Mag. Johanna Diem |

1. Langenzersdorfer Zitherverein

- | | |
|--------|--|
| Bronze | Irmgard Handbüchler
Helga Leutmezer |
| Silber | Ilse Rurländer |

Steyrdorfer Saitenklang

- | | |
|--------|----------------|
| Bronze | Evelyn Bichler |
|--------|----------------|

Zitherorchester Draustadt Villach

- | | |
|---------------|----------------------------------|
| Bronze | Gertrud Fäßlacher |
| Gold | Edith Eder
Eveline Berger |
| Große Urkunde | Ilse Bauer-Zwonar
Petzer Rank |

neues wiener mandolinen- und gitarrenensemble

- | | |
|--------|--|
| Bronze | Erika Kumpf |
| Silber | Michaela Bartl
Gabriele Lewisch
Martina Schaffhauser |

- | | |
|------|-----------------|
| Gold | Manfred Schädle |
|------|-----------------|

Zitherverein Harmonie 1891

- | | |
|--------|----------------|
| Silber | Ernst Strasser |
|--------|----------------|

Mandolinerverein Floridsdorfer Spatzen

- | | |
|---------------|----------------|
| Große Urkunde | Heinz Koihsler |
|---------------|----------------|

Nachrichten

WIR TRAUERN



Dr. Franz Peter SADILEK

Dieser stille Mensch lehrte mich ab 1978, Musik mit seinen Ohren zu hören. Er war ein Meister der Artikulation und Tongestaltung, analysierte akribisch.

Er bekam mit 13 Jahren sein erstes Akkordeon, wurde mit 17 Kaleta –Schüler, beteiligte sich - auch international – an Wettbewerben, absolvierte 1977 die Staatliche Lehramtsprüfung (Kons. d. Stadt Wien), unterrichtete Akkordeon (VHS Penzing), beschäftigte sich mit Kammermusik, leitete ein Seminar zur computergestützten Analyse von Klängen' (Uni Wien), dissertierte 1988 ("Zur Tonhöhenmehrdeutigkeit im Akkordeonspiel").

Das Melodiebassspiel war seine große Freude. Noch eine Woche vor seinem Tod folgte er dem Spiel meiner Schülerin Beatrix Schuster. Das war sein bewusster Abschied von der Akkordeonmusik.

Im Ensemble unter seiner Leitung war die von ihm gespielte 1. Stimme ein Erlebnis. Er wusste immer mehr zu berichten als die Zeit erlaubte: Neuestes über Instrumente, Wettbewerbe, Konzerte, die Akkordeonszene.

Er war geprüfter Bergführer. Jahrelang war er EDV - Experte im Innenministerium. Hobbies waren Klettern, Schitouren, Segeln, Hausbootfahrten, Tanzen, er nähte ein Ballkleid, beschäftigte sich mit Origami... Er kannte sich aus mit Holzarbeiten, Nutzpflanzen, Bodenanalyse, ...

Sein Hauptinteresse aber galt stets seiner Familie (Söhne 18, 21, 26, Tochter knapp 10 Jahre). Sein interessantes, erfülltes Leben endete am 21.11.06 viel zu früh. Trost ist, dass er in friedlichster Ruhe die Welt verlassen hat. Ich verdanke Herrn Sadilek mehr als ich ausdrücken kann. In seinen letzten 3 Wochen wurde mir seine Frau zur Freundin. Gemeinsam werden wir uns immer dankbar an ihn erinnern!

Pia Radler (ergänzt durch Gerlinde Sadilek)

Horst Wünsche

24.5.1927 bis 26.11.2006

Der allseits bekannte und beliebte Zitherbauer Horst Wünsche wurde am 24.5.1927 in Weixdorf geboren. 1953 legte er die Meisterprüfung im Zitherbau ab und übernahm den seit 1877 bestehenden Meisterbetrieb seines Schwiegervaters Kurt Hammig.

Seine ausgezeichneten Arbeiten wurden international geschätzt und mit öffentlichen Auszeichnungen gewürdigt. 1971 wurde ihm der Ehrenpreis, 1980 die Goldmedaille der Leipziger Fachmesse und 1982 ein besonderes Anerkennungs-Diplom verliehen.

Wesentlich war aber, dass der Markenname Wünsche bei den Zitherspielern ein Begriff geworden ist.

1985, als der VAMÖ ein Zitherseminar in Großrußbach veranstaltete, wurde Wünsche eingeladen, da ihm die Ausreise aber verweigert wurde, konnte er am Seminar

nicht teilnehmen.

Erst im Jahr 1990 konnte Wünsche nach Österreich zu den Zitherseminaren kommen, wo er begeistert aufgenommen wurde, da er mit Rat und Tat den Zitherspielern geholfen hat.

Deshalb hat uns die Nachricht, dass Horst Wünsche am Sonntag, dem 26.11.2006 verstorben ist, schwer getroffen.

Als Trost für den schweren Verlust dient uns die Tatsache, dass Wünsche seinen Meisterbetrieb in Markneukirchen in die Hände von Steffen Wünsche übergeben hat, der als würdiger Nachfolger in der 5. Generation für den Weiterbestand sorgt.

Wenn uns auch Horst Wünsche verlassen hat, die von ihm gebauten Zithern klingen weiter, und deren Klänge sind ein wahrer Trost für den herben Verlust, den wir erlitten haben.

EMLA

31. Oktober 2006

Susi Paris gestorben

Ein Wiener Mitglied der Akkordeon Ladies ist nicht mehr.

Am 31. Oktober 2006 verstarb die in Wien-Hütteldorf geborene Künstlerin Susi Paris im 94. Lebensjahr.

Sie stammte aus einer hochmusikalischen Familie. Ihr exzellentes Akkordeonspiel brachte sie zu der berühmten Variétégruppe "Akkordeon Ladies", mit der sie die ganze Welt bereiste.

So sah ich sie im Jahr 1956 im Variete "Ronacher" in Wien und war von dieser Facette des Akkordeonspiels sehr beeindruckt. Viele Jahre verbrachte sie in der Türkei, wo sie eine eigene Tanzgruppe hatte, mit der sie auch in New York, Paris und Bagdad Triumphe feierte.

Sie war Teil einer Ära des Akkordeons, die es heute nicht mehr gibt.

Felix Lee

Sonntag, 31. Dezember 2006

Elisabeth Reisinger gestorben

Elisabeth Reisinger, Leiterin des Ersten Wiener Mandolinen-Orchester-Vereins, Trägerin des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien verstarb am 31. Dezember 2006.

Kennen gelernt habe ich sie als engagierte, interessierte Mutter ihrer beiden talentierten Kinder, welche bei mir als Akkordeonschüler begannen.

Etwas später erfuhr ich dann von ihrer Liebe zur Mandoline, welche sie mit Begeisterung und Hingabe spielte. 1975 übernahm sie die musikalische Leitung des Ersten Wiener Mandolinen-Orchester-Vereins.

Sie war immer bestrebt das Repertoire dieses Klangkörpers breit gefächert zu gestalten, dies kam auch deutlich auf unserer gemeinsam herausgegebenen Schallplatte zum Ausdruck.

Nicht nur die Familie trauert um eine liebenswerte Mutter auch die Musikwelt beklagt das Ableben einer engagierten Musikerin.

Laurent Van Beek 6.5.1932 - 18.1.2007

Mit Erschütterung haben wir die Nachricht vernommen, dass Laurent van Beek verstorben ist. Er war einer der Gründer und Sekretär des niederländischen Zitherbundes (1972).

Mit Österreich und dem VAMÖ war er sehr verbunden. In guter Zusammenarbeit mit unserem Fachgruppenleiter Franz Loibl war er bemüht, das Verbandswesen und die Zusammenarbeit der Zitherspieler über alle Grenzen hinweg zu fördern. Ehre seinem Andenken.

ahmt wurde. Im selben Jahr gründete er auch das "Salzburger Heimatwerk".

Das „Tobi Reiser Quintett“ wurde später als „Ensemble Tobias Reiser“ von seinem Sohn Tobias Reiser (1946 – 1999) weitergeführt und wurde Vorbild vieler Volksmusikgruppen in Österreich und Bayern.

Nachrichten

GEDENKTAGE



Beltrami Wolmer 1922 – 1999

Er war einer der bedeutendsten Akkordeonisten des letzten Jahrhunderts. Geboren wurde er in der kleinen Stadt Breda Cisoni (Italien) . 1960 wurde ihm der Oscar für Akkordeon verliehen.

Boulanger Nadia 1887 – 1979

Französische Musikpädagogin, Komponistin und Dirigentin. Sie brach in eine traditionsgemäß männliche Domäne ein, als sie 1938 das Boston Symphony Orchestra dirigierte.

Obwohl sie selbst komponierte, ist sie besser bekannt als Kompositionslehrerin vom Pariser Conservatoire und Conservatoire Américain in Fontainebleau. Einer ihrer bekanntesten „Schüler“ war Astor Piazzolla.

Jancak-Zwickl Lieselotte verstarb am 8. Mai 1997, also vor 10 Jahren.

Sie war eine ausgezeichnete Mandolinen-Solistin, -Lehrkraft und Mitbegründerin der VAMÖ – Mandolinen - Seminare.

Tobi Reiser Gedenkjahr

Zum Auftakt für das Tobi Reiser Gedenkjahr fand in St. Johann im Pongau am 2./3. März 2007 ein zweitägiges Symposium „100 Jahre Tobi Reiser“ statt.

Tobi Reiser (d. Ä.) wurde am 2. März 1907 in St. Johann im Pongau geboren und verstarb am 31. Oktober 1974 in Kaprun.

Er gründete Gesangs- und Musikgruppen. Bekannt wurde er als Erfinder der „Stubenmusik“. Mit den „Flachgauer Musikanten“ schuf er 1934 eine bekannte, heute noch bestehende Musikgruppe.

Nach seinen Vorstellungen wurde das chromatische Hackbrett vom Salzburger Instrumentenbauer Heinrich Bandzauner entwickelt. Mit dem „Salzburger Adventsingen“ gelang es Reiser 1946 (gemeinsam mit Karl Heinrich Waggerl), eine Veranstaltung ins Leben zu rufen, die bald im gesamten Alpenraum nachge-

Nachrichten

KAUF - TAUSCH



Verkaufe Schulzither

Fabrikat: R.GEIPEL

Kontakt:
Christine HANS
Wilhelmstraße 9/3
3430 Tulln

Verkaufe Manual-Zither - RARITÄT !!-

Kontakt: 0664 514 62 09
Kastenhuber

Berichte

TONTRÄGER LITERATUR



Nach den beiden CD's „Vielsaitig“ und „Gut besaitet mit 407 Saiten“ ist nun auch die dritte CD „gmähtlich und flott“ auf dem Markt.

Der „Steyrdorfer Saitenklang“ bringt seit seiner Gründung im Jahr 1993 Musik von hoher Qualität auf die Bühne.

Insgesamt fünf Musiker pflegen, neben so manchem „Saitensprung“ in die Welt der Klassik und Moderne, die echte Volksmusik.

Durch die vielen verschiedenen Besetzungen – wie Hackbrett, Harfe, Zither, Steirische Harmonika, Gitarre und Bratsche – ist es möglich, ein höchst abwechslungsreiches Programm zu bieten. Das Ergebnis – auf der neuen CD „gmähtlich und flott“.

Am besten selber anhören.

Bestelladresse: Steyrdorfer Saitenklang,
Kornelia Schützenhofer, 4400 Steyr, Strasserweg 10,
Tel.Nr. 07252/47979 oder 0664/4121355

Auf unserer Homepage gibt's auch Hörbeispiele auf:
www.steyrdorfer-saitenklang.at.tf

Angaben zu Konzert- und Veranstaltungsmeldungen für VAMÖ-Terminkalender und HOMEPAGE

Für die Veröffentlichung von Konzert- und Veranstaltungsterminen bitte auf **jeden Fall die mit UNBEDINGT!** bezeichneten Rubriken angeben.

Für eine umfassende Information unserer Leser wären die übrigen ERWÜNSCHTEN Angaben jedoch auch von Interesse.

Datum der Veranstaltung: (Tag, Monat, Jahr)	Unbedingt!	←
Beginnzeit der Veranstaltung: (Uhrzeit)	Unbedingt!	←
Veranstalter: (Vereinsname, Spielgruppe, usw.)	Unbedingt!	←
Titel (Motto) der Veranstaltung: (Frühjahrskonzert, Jubiläumskonzert, usw.)	Erwünscht	
Mitwirkende: (Moderator, Gäste, besondere Einlagen)	Erwünscht	
Veranstaltungsort: (Konzerthaus, Theater, Festsaal, usw.)	Unbedingt!	←
Adresse des Veranstaltungsortes:	Unbedingt!	←
Musikalischer Leiter: (Dirigent)	Erwünscht	
Konzertleitung:	Erwünscht	
Kartenpreise:	Erwünscht	
Auskunft: (Kontaktperson, Kartenbestellung, Tel. oder FAX-Nummer, e-mail-Adresse)	Unbedingt!	←
Konzertbericht veröffentlichen: -Keinen Konzertbericht -eigenen Bericht schicken -VAMÖ-Berichterstatter	Unbedingt!	←
Sonstige Hinweise: (Anfahrtswege, Transportmittel, usw.)	Erwünscht	

VAMÖ-Büro (auch für Redaktion)	VAMÖ Fischerstiege 4/3/5, 1010 Wien
Telefon & FAX:	(01) 533 91 65 Tel. nur Samstag von 9 bis 11 Uhr
Email-Büro:	office@vamoe.at
Redaktion Volksmusik:	redaktion@vamoe.at

Wollen Sie
VAMÖ - Mitglied
werden?

Wollen Sie ein Kon-
zert, eine Veran-
staltung anmelden?

Haben Sie eine interes-
sante Nachricht für
unsere Leser?

Oder persönlich:

Hermine Kaleta Fachgruppe + Wettbewerbe Akkordeon	kaleta@vamoe.at
Herta Habersam- Wenghoefer Fachgruppe + Seminarleitung Mandoline/Gitarre	habersam@vamoe.at
Johann Haslinger Fachgruppe Zither Wiener Besaitung	haslinger@vamoe.at
Ilse Bauer-Zwonar Fachgruppe Zither + Seminarleitung Standardbesaitung	bauer-zwonar@vamoe.at
Andreas Hörmann Seminarleitung Wiener Besaitung	hoermann@vamoe.at
Homepage des VAMÖ	www.vamoe.at

Wollen Sie Ihren
Verein, Ihre Spiel-
gruppe vorstellen?

*...dann verwen-
den Sie bitte die
nebenstehenden
Kontakte!*

Impressum –Offenlegung	
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband der Amateurmusiker und –vereine Österreichs kurz VAMÖ A-1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5, Telefon und FAX: (01) 533 91 65. Zentrales Vereinsregister ZVR: 238491051	
Vorstand:	
Präsidentin: LAbg. Marianne Klicka, Vizepräsident: LAbg. a.D. Gerhard Göbl	
Vorsitzende: Prof. Hermine Kaleta, Vorsitzende-Stellvertreter: Herta Habersam-Wenghoefer, Hans Haslinger.	
Schriftführerin: Martha Schubert, Kassier: Mag. Wilhelm Neubauer.	
Linie der Druckschrift: Förderung und Pflege der Volksmusik.	
Druck: LITHOPRINT, Wien 1100	
Einzelpreis: EURO 12,— ganzjährig mit Postzustellung.	
Redaktionsschluss für Ausgabe Q3-2007: <u>Freitag, 22. 06. 2007</u>	
Erscheint alle drei Monate, im ersten Quartalsmonat.	
Anzeigenannahme: Wien 1010 Fischerstiege 4/3/5 Telefon und FAX: (01) 533 91 65	
Die mit Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschrift an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder Auszugsweisen, unentgeltlichen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert.	
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.	